

# Die Sprüche

## Die Sprüche

### Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31									

### Inhaltsverzeichnis

**1 Unterweisung in der Weisheit 5**  
 - Warnung vor Verführung zur Gewalttat .. 5  
 - Warnung vor Ungehorsam gegenüber der Weisheit ..... 6

**2 Segen der Weisheit - Schutz vor dem Verderben 9**

**3 Ermahnung zur Gottesfurcht 11**  
 - Wert und Nutzen der Weisheit ..... 12  
 - Ermahnung zur Nächstenliebe ..... 13

**4 Väterliche Unterweisung zum Streben nach Weisheit**

**und zum Befolgen ihrer Lehre 15**

**5 Warnung vor Ehebruch 18**

**6 Warnung vor Bürgerschaft, Trägheit und Falschheit 20**

- Erneute Warnung vor Ehebruch ..... 21

**7 Verführung zum Ehebruch - Folgen für den Verführten 24**

**8 Mahnung der Weisheit, sie zu befolgen - Ihre Zusagen 27**

- Die Weisheit als Gottes ewiger Besitz ..... 28  
 - Vorzüge der Weisheit und Nachteile der Torheit ..... 29

**9 Ruf der Weisheit – Ruf der Torheit 31**

**10 Der Segen der Gerechtigkeit – der Fluch der Gottlosigkeit 33**

**11 Die Frucht der Redlichkeit und die Frucht**

- der Gottlosigkeit 36
- 12 Die Wurzel der Gerechten trägt Frucht 39
- 13 Wo man sich raten lässt, da wohnt Weisheit 42
- 14 Wahre Weisheit im menschlichen Leben 45
- 15 Heilsame Wege – unheilvolle Wege 48
- 16 Gott achtet auf das Tun der Menschen 51
- 17 Warnung vor gottlosen Reden und ungerechtem Tun 54
- 18 Freundschaft und zwischenmenschliche Beziehungen 57
- 19 Die bösen Folgen von Torheit, Faulheit und Spott 60
- 20 Warnung vor unordentlichem Wandel 63
- 21 Der HERR wägt die Herzen 66
- 22 Der Lohn der Demut – die Rute für den Übermut 69
- 23 Kluger Wandel und weise Erziehung 72
- 24 Mahnungen zu Weisheit und Besonnenheit im Lebenswandel 76
- 25 Weitere Sprüche Salomos, in der Zeit Hiskias zusammengetragen 80
- 26 Von Narrheit, Faulheit und Streitsucht 83
- 27 Von guter Freundschaft und besonnenem Arbeiten 86
- 28 Über Gerechte und Gottlose, Arme und Reiche 89
- 29 Warnung vor Hochmut und Bosheit – Erziehungsratschläge 92

- 30 Die Worte Agurs 95
- 31 Die Worte Lemuels 99

### Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2015-01

[www.daswortgottes.de](http://www.daswortgottes.de)

- 1 *Unterweisung in der Weisheit*
- 1 Sprüche Salomos, des Sohnes Davids, des Königs von Israel:
- 2 um Weisheit und Unterweisung zu kennen, um Worte des Verstandes zu verstehen,
- 3 um zu empfangen einsichtsvolle Unterweisung, Gerechtigkeit und Recht und Geradheit;
- 4 um Einfältigen Klugheit zu geben, dem Jüngling Erkenntnis und Besonnenheit.
- 5 Der Weise wird hören und an Kenntnis zunehmen, und der Verständige wird sich weisen Rat erwerben;
- 6 um einen Spruch zu verstehen und verschlungene Rede, Worte der Weisen und ihre
- Rätsel.  
-
- 7 Die Furcht JHWHs ist der Erkenntnis Anfang; die Narren verachten Weisheit und Unterweisung.
- Warnung vor Verführung zur Gewalttat*
- 8 Höre, mein Sohn, die Unterweisung deines Vaters, und verlaß nicht die Belehrung deiner Mutter!
- 9 Denn sie werden ein anmutiger Kranz sein deinem Haupte und ein Geschmeide deinem Halse.  
-
- 10 Mein Sohn, wenn Sünder dich locken, so willige nicht ein.
- 11 Wenn sie sagen: Geh mit uns, wir wollen auf Blut lauern, wollen den Unschuldigen

- nachstellen ohne Ursache;
- 12 wir wollen sie lebendig verschlingen wie der Scheol, und unverletzt, gleich denen, welche plötzlich in die Grube hinabfahren;
- 13 wir werden allerlei kostbares Gut erlangen, werden unsere Häuser mit Beute füllen;
- 14 du sollst dein Los mitten unter uns werfen, wir alle werden einen Beutel haben:
- 15 Mein Sohn, wandle nicht mit ihnen auf dem Wege, halte deinen Fuß zurück von ihrem Pfade;
- 16 denn ihre Füße laufen dem Bösen zu, und sie eilen, Blut zu vergießen.
- 17 Denn vergeblich wird das Netz ausgespannt vor den
- Augen alles Geflügelten;
- 18 sie aber lauern auf ihr eigenes Blut, stellen ihren eigenen Seelen nach.
- 19 So sind die Pfade aller derer, welche der Habsucht frönen: sie nimmt ihrem eigenen Herrn das Leben.
- Warnung vor Ungehorsam gegenüber der Weisheit*
- 20 Die Weisheit schreit draußen, sie läßt auf den Straßen ihre Stimme erschallen.
- 21 Sie ruft an der Ecke lärmender Plätze; an den Eingängen der Tore, in der Stadt redet sie ihre Worte:
- 22 Bis wann, ihr Einfältigen, wollt ihr Einfältigkeit lieben, und werden Spötter ihre

Lust haben an Spott,  
und Toren Erkenntnis  
hassen?

23 Wendet euch um zu meiner  
Zucht!  
Siehe,  
ich will euch meinen Geist  
hervorströmen lassen,  
will euch kundtun meine  
Reden.  
-

24 Weil ich gerufen,  
und ihr euch geweigert  
habt,  
meine Hand ausgestreckt,  
und niemand aufgemerkt  
hat,

25 und ihr all meinen Rat  
verworfen,  
und meine Zucht nicht  
gewollt habt:

26 so werde auch ich bei  
eurem Unglück lachen,  
werde spotten,  
wenn euer Schrecken  
kommt;

27 wenn euer Schrecken  
kommt wie ein Unwetter,

und euer Unglück  
hereinbricht wie ein Sturm,  
wenn Bedrängnis und  
Angst über euch kommen.

28 Dann werden sie zu mir  
rufen,  
und ich werde nicht  
antworten;  
sie werden mich eifrig  
suchen,  
und mich nicht finden:

29 darum,  
daß sie Erkenntnis gehaßt  
und die Furcht JHWHs  
nicht erwählt,

30 nicht eingewilligt haben in  
meinen Rat,  
verschmäht alle meine  
Zucht.

31 Und sie werden essen von  
der Frucht ihres Weges,  
und von ihren Ratschlägen  
sich sättigen.

32 Denn die Abtrünnigkeit der  
Einfältigen wird sie töten,  
und die Sorglosigkeit der  
Toren sie umbringen;

33 wer aber auf mich hört,  
wird sicher wohnen,  
und wird ruhig sein vor des  
Übels Schrecken.

- 2 Segen der Weisheit - Schutz vor dem Verderben*
- 1 Mein Sohn,  
wenn du meine Reden  
annimmst und meine  
Gebote bei dir verwahrst,
- 2 so daß du dein Ohr auf  
Weisheit merken läßt,  
dein Herz neigt zum  
Verständnis;
- 3 ja,  
wenn du dem Verstande  
rufst,  
deine Stimme erhebst zum  
Verständnis;
- 4 wenn du ihn suchst wie  
Silber,  
und wie nach verborgenen  
Schätzen ihm nachspürst:
- 5 dann wirst du die Furcht  
JHWHs verstehen und die  
Erkenntnis Gottes finden.
- 6 Denn JHWH gibt Weisheit;  
aus seinem Munde  
kommen Erkenntnis und  
Verständnis.
- 7 Er bewahrt klugen Rat auf  
für die Aufrichtigen,  
er ist ein Schild denen,  
die in Vollkommenheit  
wandeln;
- 8 indem er die Pfade des  
Rechts behütet und den  
Weg seiner Frommen  
bewahrt.
- 9 Dann wirst du  
Gerechtigkeit verstehen  
und Recht und Geradheit,  
jede Bahn des Guten.
- 10 Denn Weisheit wird in dein  
Herz kommen,  
und Erkenntnis wird deiner  
Seele lieblich sein;
- 11 Besonnenheit wird über  
dich wachen,  
Verständnis dich behüten:
- 12 um dich zu erretten von  
dem bösen Wege,  
von dem Manne,  
der Verkehrtes redet;
- 13 die da verlassen die Pfade  
der Geradheit,  
um auf den Wegen der

- Finsternis zu wandeln;  
Pfade der Gerechten  
einhältst.
- 14 die sich freuen,  
Böses zu tun,  
über boshafte Verkehrtheit  
frohlocken;
- 15 deren Pfade krumm sind,  
und die abbiegen in ihren  
Bahnen:
- 16 um dich zu erretten von  
dem fremden Weibe,  
von der Fremden,  
die ihre Worte glättet;
- 17 welche den Vertrauten ihrer  
Jugend verläßt und den  
Bund ihres Gottes vergißt.
- 18 Denn zum Tode sinkt ihr  
Haus hinab,  
und ihre Bahnen zu den  
Schatten;
- 19 alle,  
die zu ihr eingehen,  
kehren nicht wieder und  
erreichen nicht die Pfade  
des Lebens:
- 20 Damit du wandelst auf dem  
Wege der Guten und die
- 21 Denn die Aufrichtigen  
werden das Land  
bewohnen,  
und die Vollkommenen  
darin übrigbleiben;
- 22 aber die Gesetzlosen  
werden aus dem Lande  
ausgerottet,  
und die Treulosen daraus  
weggerissen werden.

3 *Ermahnung zur  
Gottesfurcht*

- 1 Mein Sohn,  
vergiß nicht meine  
Belehrung,  
und dein Herz bewahre  
meine Gebote.
- 2 Denn Länge der Tage und  
Jahre des Lebens und  
Frieden werden sie dir  
mehren.  
-
- 3 Güte und Wahrheit mögen  
dich nicht verlassen;  
binde sie um deinen Hals,  
schreibe sie auf die Tafel  
deines Herzens;
- 4 so wirst du Gunst finden  
und gute Einsicht in den  
Augen Gottes und der  
Menschen.  
-
- 5 Vertraue auf JHWH mit  
deinem ganzen Herzen,  
und stütze dich nicht auf  
deinen Verstand.
- 6 Erkenne ihn auf allen  
deinen Wegen,  
und er wird gerade machen  
deine Pfade.  
-
- 7 Sei nicht weise in deinen  
Augen,  
fürchte JHWH und weiche  
vom Bösen:
- 8 es wird Heilung sein für  
deinen Nabel und Saft für  
deine Gebeine.  
-
- 9 Ehre JHWH von deinem  
Vermögen und von den  
Erstlingen all deines  
Ertrages;
- 10 so werden deine Speicher  
sich füllen mit Überfluß,  
und deine Kufen von Most  
überfließen.
- 11 Mein Sohn,  
verwirf nicht die  
Unterweisung JHWHs,  
und laß dich seine Zucht  
nicht verdrießen.
- 12 Denn wen JHWH liebt,  
den züchtigt er,

und zwar wie ein Vater den  
Sohn,  
an dem er Wohlgefallen  
hat.  
-

*Wert und Nutzen der  
Weisheit*

- 13 Glückselig der Mensch,  
der Weisheit gefunden hat,  
und der Mensch,  
der Verständnis erlangt!
- 14 Denn ihr Erwerb ist besser  
als der Erwerb von Silber,  
und ihr Gewinn besser als  
feines Gold;
- 15 kostbarer ist sie als  
Korallen,  
und alles,  
was du begehren magst,  
kommt ihr an Wert nicht  
gleich.
- 16 Länge des Lebens ist in  
ihrer Rechten,  
in ihrer Linken Reichtum  
und Ehre.
- 17 Ihre Wege sind liebliche  
Wege,  
und alle ihre Pfade sind  
Frieden.
- 18 Ein Baum des Lebens ist  
sie denen,  
die sie ergreifen,  
und wer sie festhält,  
ist glücklich.
- 19 JHWH hat durch Weisheit  
die Erde gegründet,  
und durch Einsicht die  
Himmel festgestellt.
- 20 Durch seine Erkenntnis sind  
hervorgebrochen die  
Tiefen,  
und die Wolken träufelten  
Tau herab.  
-
- 21 Mein Sohn,  
laß sie nicht von deinen  
Augen weichen,  
bewahre klugen Rat und  
Besonnenheit;
- 22 so werden sie Leben sein  
für deine Seele und Anmut  
deinem Halse.
- 23 Dann wirst du in Sicherheit  
deinen Weg gehen,

und dein Fuß wird nicht anstoßen.

24 Wenn du dich niederlegst, wirst du nicht erschrecken; und liegst du, so wird dein Schlaf süß sein.

25 Fürchte dich nicht vor plötzlichem Schrecken, noch vor der Verwüstung der Gesetzlosen, wenn sie kommt;

26 denn JHWH wird deine Zuversicht sein, und wird deinen Fuß vor dem Fange bewahren.

#### Ermahnung zur Nächstenliebe

27 Enthalte kein Gutes dem vor, welchem es zukommt, wenn es in der Macht deiner Hand steht, es zu tun.

28 Sage nicht zu deinem Nächsten:

Geh hin und komm wieder, und morgen will ich geben! da es doch bei dir ist.

-

29 Schmiede nichts Böses wider deinen Nächsten, während er vertrauensvoll bei dir wohnt.

-

30 Hadere nicht mit einem Menschen ohne Ursache, wenn er dir nichts Böses angetan hat.

-

31 Beneide nicht den Mann der Gewalttat, und erwähle keinen von seinen Wegen.

-

32 Denn der Verkehrte ist JHWH ein Greuel, aber sein Geheimnis ist bei den Aufrichtigen.

33 Der Fluch JHWHs ist im Hause des Gesetzlosen, aber er segnet die Wohnung der Gerechten.

34 Fürwahr, der Spötter spottet er, den Demütigen aber gibt er Gnade.

35 Die Weisen erben Ehre, aber die Toren erhöht die Schande.

- 4 *Väterliche Unterweisung zum Streben nach Weisheit und zum Befolgen ihrer Lehre*
- 1 Höret, Söhne, die Unterweisung des Vaters, und merket auf, um Verstand zu kennen!
- 2 Denn gute Lehre gebe ich euch: verlasset meine Belehrung nicht.
- 3 Denn ein Sohn bin ich meinem Vater gewesen, ein zarter und einziger vor meiner Mutter.
- 4 Und er lehrte mich und sprach zu mir: Dein Herz halte meine Worte fest; beobachte meine Gebote und lebe.
- 5 Erwirb Weisheit, erwirb Verstand; vergiß nicht und weiche nicht ab von den Reden meines Mundes.
- 6 Verlaß sie nicht, und sie wird dich behüten; liebe sie, und sie wird dich bewahren.
- 7 Der Weisheit Anfang ist: Erwirb Weisheit; und um alles, was du erworben hast, erwirb Verstand.
- 8 Halte sie hoch, und sie wird dich erhöhen; sie wird dich zu Ehren bringen, wenn du sie umarmst.
- 9 Sie wird deinem Haupte einen anmutigen Kranz verleihen, wird dir darreichen eine prächtige Krone.
- 10 Höre, mein Sohn, und nimm meine Reden an! Und des Lebens Jahre werden sich dir mehren.

- 11 Ich unterweise dich in dem Wege der Weisheit, leite dich auf Bahnen der Geradheit.
- 12 Wenn du gehst, wird dein Schritt nicht beengt werden, und wenn du läufst, wirst du nicht straucheln.
- 13 Halte fest an der Unterweisung, laß sie nicht los; bewahre sie, denn sie ist dein Leben.
- 14 Komm nicht auf den Pfad der Gesetzlosen, und schreite nicht einher auf dem Wege der Bösen.
- 15 Laß ihn fahren, geh nicht darauf; wende dich von ihm ab und geh vorbei.
- 16 Denn sie schlafen nicht, wenn sie nichts Böses getan, und ihr Schlaf wird ihnen geraubt, wenn sie nicht zu Fall gebracht haben.
- 17 Denn sie essen Brot der Gesetzlosigkeit, und trinken Wein der Gewalttaten.
- 18 Aber der Pfad der Gerechten ist wie das glänzende Morgenlicht, das stets heller leuchtet bis zur Tageshöhe.
- 19 Der Weg der Gesetzlosen ist dem Dunkel gleich; sie erkennen nicht, worüber sie straucheln.
- 20 Mein Sohn, merke auf meine Worte, neige dein Ohr zu meinen Reden.
- 21 Laß sie nicht von deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens.
- 22 Denn Leben sind sie denen, die sie finden, und Gesundheit ihrem ganzen Fleische.



- 
- 23 Behüte dein Herz mehr als alles,  
was zu bewahren ist;  
denn von ihm aus sind die Ausgänge des Lebens.
- 
- 24 Tue von dir die Verkehrtheit des Mundes,  
und die Verdrehtheit der Lippen entferne von dir.
- 
- 25 Laß deine Augen geradeaus blicken,  
und deine Wimpern stracks vor dich hin schauen.
- 
- 26 Ebne die Bahn deines Fußes,  
und alle deine Wege seien gerade;
- 27 biege nicht aus zur Rechten noch zur Linken,  
wende deinen Fuß ab vom Bösen.

- 5 *Warnung vor Ehebruch*
- 1 Mein Sohn,  
merke auf meine Weisheit,  
neige dein Ohr zu meiner Einsicht,
- 2 um Besonnenheit zu beobachten,  
und damit deine Lippen Erkenntnis bewahren.
- 3 Denn Honigseim träufeln die Lippen der Fremden,  
und glatter als Öl ist ihr Gaumen;
- 4 aber ihr Letztes ist bitter wie Wermut,  
scharf wie ein zweischneidiges Schwert.
- 5 Ihre Füße steigen hinab zum Tode,  
an dem Scheol haften ihre Schritte.
- 6 Damit sie nicht den Weg des Lebens einschlage,  
schweifen ihre Bahnen,  
ohne daß sie es weiß.
- 7 Nun denn,  
ihr Söhne,  
höret auf mich,  
und weicht nicht ab von den Worten meines Mundes!
- 8 Halte fern von ihr deinen Weg,  
und nahe nicht zu der Tür ihres Hauses:
- 9 damit du nicht anderen deine Blüte gebest,  
und deine Jahre dem Grausamen;
- 10 damit nicht Fremde sich sättigen an deinem Vermögen,  
und dein mühsam Erworbenes nicht komme in eines Ausländers Haus;
- 11 und du nicht stöhnest bei deinem Ende,  
wenn dein Fleisch und dein Leib dahinschwänden,  
und sagest:
- 12 Wie habe ich die Unterweisung gehaßt,  
und mein Herz hat die

- Zucht verschmäht!
- 13 Und ich habe nicht gehört  
auf die Stimme meiner  
Unterweiser,  
und mein Ohr nicht  
zugeneigt meinen Lehrern.
- 14 Wenig fehlte,  
so wäre ich in allem Bösen  
gewesen,  
inmitten der Versammlung  
und der Gemeinde.
- 15 Trinke Wasser aus deiner  
Zisterne und Fließendes  
aus deinem Brunnen.
- 16 Mögen nach außen sich  
ergießen deine Quellen,  
deine Wasserbäche auf die  
Straßen.
- 17 Dir allein sollen sie gehören,  
und nicht Fremden mit dir.
- 18 Deine Quelle sei gesegnet,  
und erfreue dich an dem  
Weibe deiner Jugend;
- 19 die liebliche Hindin und  
anmutige Gemse,  
ihre Brüste mögen dich
- berauschen zu aller Zeit,  
taumle stets in ihrer Liebe.
- 20 Und warum solltest du,  
mein Sohn,  
an einer Fremden taumeln,  
und den Busen einer  
Fremden umarmen?  
-
- 21 Denn vor den Augen  
JHWHs sind eines jeden  
Wege,  
und alle seine Geleise wägt  
er ab.
- 22 Die eigenen Missetaten  
werden ihn,  
den Gesetzlosen,  
fangen,  
und in seiner Sünde  
Banden wird er  
festgehalten werden.
- 23 Sterben wird er,  
weil ihm Zucht mangelt,  
und in der Größe seiner  
Torheit wird er  
dahintaumeln.

- 6 *Warnung vor  
Bürgerschaft, Trägheit  
und Falschheit*
- 1 Mein Sohn,  
wenn du Bürge geworden  
bist für deinen Nächsten,  
für einen anderen deine  
Hand eingeschlagen hast;
- 2 bist du verstrickt durch die  
Worte deines Mundes,  
gefangen durch die Worte  
deines Mundes:
- 3 tue denn dieses,  
mein Sohn,  
und reiße dich los,  
da du in deines Nächsten  
Hand gekommen bist;  
geh hin,  
wirf dich nieder,  
und bestürme deinen  
Nächsten;
- 4 gestatte deinen Augen  
keinen Schlaf,  
und keinen Schlummer  
deinen Wimpern;
- 5 reiße dich los wie eine  
Gazelle aus der Hand,  
und wie ein Vogel aus der  
Hand des Vogelstellers.
- 6 Geh hin zur Ameise,  
du Fauler,  
sieh ihre Wege und werde  
weise.
- 7 Sie,  
die keinen Richter,  
Vorsteher und Gebieter  
hat,
- 8 sie bereitet im Sommer ihr  
Brot,  
hat in der Ernte ihre  
Nahrung eingesammelt.
- 9 Bis wann willst du liegen,  
du Fauler?  
Wann willst du von deinem  
Schlafe aufstehen?
- 10 Ein wenig Schlaf,  
ein wenig Schlummer,  
ein wenig Händefalten,  
um auszuruhen:
- 11 und deine Armut wird  
kommen wie ein rüstig  
Zuschreitender,  
und deine Not wie ein  
gewappneter Mann.

- 12 Ein Belialsmensch,  
ein heillos Mann ist,  
wer umhergeht mit  
Verkehrtheit des Mundes,  
13 mit seinen Augen zwinkt,  
mit seinen Füßen scharrt,  
mit seinen Fingern deutet.  
14 Verkehrtheiten sind in  
seinem Herzen;  
er schmiedet Böses zu aller  
Zeit,  
streut Zwietracht aus.  
15 Darum wird plötzlich sein  
Verderben kommen;  
im Augenblick wird er  
zerschmettert werden ohne  
Heilung.  
-  
16 Sechs sind es,  
die JHWH haßt,  
und sieben sind seiner  
Seele ein Greuel:  
17 Hohe Augen,  
eine Lügengzunge,  
und Hände,  
die unschuldiges Blut  
vergießen;
- 18 ein Herz,  
welches heillose Anschläge  
schmiedet,  
Füße,  
die eilends zum Bösen  
hinlaufen;  
19 wer Lügen ausspricht als  
falscher Zeuge,  
und wer Zwietracht  
ausstreut zwischen  
Brüdern.  
**Erneute Warnung vor  
Ehebruch**  
20 Mein Sohn,  
bewahre das Gebot deines  
Vaters,  
und verlaß nicht die  
Belehrung deiner Mutter;  
21 binde sie stets auf dein  
Herz,  
knüpfe sie um deinen Hals.  
22 Wenn du einhergehst,  
wird sie dich leiten;  
wenn du dich niederlegst,  
wird sie über dich wachen;  
und erwachst du,  
so wird sie mit dir reden.

- 23 Denn das Gebot ist eine  
Leuchte,  
und die Belehrung ein  
Licht;  
und die Zurechtweisung  
der Zucht sind der Weg  
des Lebens:  
24 um dich zu bewahren vor  
dem bösen Weibe,  
vor der Glätte der Zunge  
einer Fremden.  
25 Begehre nicht in deinem  
Herzen nach ihrer  
Schönheit,  
und sie fange dich nicht  
mit ihren Wimpern!  
26 Denn um eines hurerischen  
Weibes willen kommt man  
bis auf einen Laib Brot,  
und eines Mannes Weib  
stellt einer kostbaren Seele  
nach.  
-  
27 Sollte jemand Feuer in  
seinen Busen nehmen,  
ohne daß seine Kleider  
verbrennten?  
28 Oder sollte jemand über  
glühende Kohlen gehen,  
ohne daß seine Füße  
versengt würden?  
29 So der,  
welcher zu dem Weibe  
seines Nächsten eingeht:  
keiner,  
der sie berührt,  
wird für schuldlos gehalten  
werden.  
-  
30 Man verachtet den Dieb  
nicht,  
wenn er stiehlt,  
um seine Gier zu stillen,  
weil ihn hungert;  
31 und wenn er gefunden wird,  
kann er siebenfach  
erstaten,  
kann alles Gut seines  
Hauses hingeben.  
32 Wer mit einem Weibe  
Ehebruch begeht,  
ist unsinnig;  
wer seine Seele verderben  
will,  
der tut solches.  
33 Plage und Schande wird er

finden,  
und seine Schmach wird  
nicht ausgelöscht werden.

34 Denn Eifersucht ist eines  
Mannes Grimm,  
und am Tage der Rache  
schont er nicht.

35 Er nimmt keine Rücksicht  
auf irgendwelche Sühne  
und willigt nicht ein,  
magst du auch das  
Geschenk vergrößern.

7 *Verführung zum  
Ehebruch - Folgen für  
den Verführten*

1 Mein Sohn,  
bewahre meine Worte,  
und birg bei dir meine  
Gebote;

2 bewahre meine Gebote und  
lebe,  
und meine Belehrung wie  
deinen Augapfel.

3 Binde sie um deine Finger,  
schreibe sie auf die Tafel  
deines Herzens.

4 Sprich zur Weisheit:  
Du bist meine Schwester!  
Und nenne den Verstand  
deinen Verwandten;

5 damit sie dich bewahre vor  
dem fremden Weibe,  
vor der Fremden,  
die ihre Worte glättet.  
-

6 Denn an dem Fenster  
meines Hauses schaute ich  
durch mein Gitter hinaus;

7 und ich sah unter den  
Einfältigen,  
gewahrte unter den Söhnen  
einen unverständigen  
Jüngling,

8 der hin und her ging auf  
der Straße,  
neben ihrer Ecke,  
und den Weg nach ihrem  
Hause schritt,

9 in der Dämmerung,  
am Abend des Tages,  
in der Mitte der Nacht und  
in der Dunkelheit.

10 Und siehe,  
ein Weib kam ihm  
entgegen im Anzug einer  
Hure und mit verstecktem  
Herzen.  
-

11 Sie ist leidenschaftlich und  
unbändig,  
ihre Füße bleiben nicht in  
ihrem Hause;

12 bald ist sie draußen,  
bald auf den Straßen,  
und neben jeder Ecke  
lauert sie.

- 
- 13 Und sie ergriff ihn und küßte ihn, und mit unverschämtem Angesicht sprach sie zu ihm:
- 14 Friedensopfer lagen mir ob, heute habe ich meine Gelübde bezahlt;
- 15 darum bin ich ausgegangen, dir entgegen, um dein Antlitz zu suchen, und dich habe dich gefunden.
- 16 Mit Teppichen habe ich mein Bett bereitet, mit bunten Decken von ägyptischem Garne;
- 17 ich habe mein Lager benetzt mit Myrrhe, Aloe und Zimmet.
- 18 Komm, wir wollen uns in Liebe berauschen bis an den Morgen, an Liebkosungen uns ergötzen.
- 19 Denn der Mann ist nicht zu Hause, er ist auf eine weite Reise gegangen;
- 20 er hat den Geldbeutel in seine Hand genommen, am Tage des Vollmondes wird er heimkehren.
- 21 Sie verleitete ihn durch ihr vieles Bereden, riß ihn fort durch die Glätte ihrer Lippen.
- 22 Auf einmal ging er ihr nach, wie ein Ochs zur Schlachtbank geht, und wie Fußfesseln zur Züchtigung des Narren dienen,
- 23 bis ein Pfeil seine Leber zerspaltet; wie ein Vogel zur Schlinge eilt und nicht weiß, daß es sein Leben gilt.
- 
- 24 Nun denn, ihr Söhne, höret auf mich, und horchet auf die Worte

- meines Mundes!
- 25 Dein Herz wende sich nicht ab nach ihren Wegen, und irre nicht umher auf ihren Pfaden!
- 26 Denn viele Erschlagene hat sie niedergestreckt, und zahlreich sind alle ihre Ermordeten.
- 27 Ihr Haus sind Wege zum Scheol, die hinabführen zu den Kammern des Todes.

- 8 *Mahnung der Weisheit, sie zu befolgen - Ihre Zusagen*
- 1 Ruft nicht die Weisheit, und läßt nicht die Einsicht ihre Stimme erschallen?
- 2 Oben auf den Erhöhungen am Wege, da wo Pfade zusammenstoßen, hat sie sich aufgestellt.
- 3 Zur Seite der Tore, wo die Stadt sich auftut, am Eingang der Pforten schreit sie:
- 4 Zu euch, ihr Männer, rufe ich, und meine Stimme ergeht an die Menschenkinder.
- 5 Lernet Klugheit, ihr Einfältigen, und ihr Toren, lernet Verstand!
- 6 Höret! Denn Vortreffliches will ich
- 7 Denn mein Gaumen spricht Wahrheit aus, und Gesetzlosigkeit ist meinen Lippen ein Greuel.
- 8 Alle Worte meines Mundes sind in Gerechtigkeit; es ist nichts Verdrehtes und Verkehrtes in ihnen.
- 9 Sie alle sind richtig dem Verständigen, und gerade denen, die Erkenntnis erlangt haben.
- 10 Nehmet an meine Unterweisung, und nicht Silber, und Erkenntnis lieber als auserlesenes, feines Gold.
- 11 Denn Weisheit ist besser als Korallen, und alles, was man begehren mag, kommt ihr nicht gleich.
- 

- 12 Ich, Weisheit, bewohne die Klugheit, und finde die Erkenntnis der Besonnenheit.
- 13 Die Furcht JHWHs ist: das Böse hassen. Hoffart und Hochmut und den Weg des Bösen und den Mund der Verkehrtheit hasse ich.
- 14 Mein sind Rat und Einsicht; ich bin der Verstand, mein ist die Stärke.
- 15 Durch mich regieren Könige, und Fürsten treffen gerechte Entscheidungen;
- 16 durch mich herrschen Herrscher und Edle, alle Richter der Erde.
- 17 Ich liebe, die mich lieben; und die mich früh suchen, werden mich finden.
- 18 Reichtum und Ehre sind bei mir,
- bleibendes Gut und Gerechtigkeit.
- 19 Meine Furcht ist besser als feines Gold und gediegenes Gold, und mein Ertrag als auserlesenes Silber.
- 20 Ich wandle auf dem Pfade der Gerechtigkeit, mitten auf den Steigen des Rechts;
- 21 um die, die mich lieben, beständiges Gut erben zu lassen, und um ihre Vorratskammern zu füllen.
- Die Weisheit als Gottes ewiger Besitz*
- 22 JHWH besaß mich im Anfang seines Weges, vor seinen Werken von jeher.
- 23 Ich war eingesetzt von Ewigkeit her, von Anbeginn, vor den Uranfängen der

- Erde.
- 24 Ich war geboren,  
als die Tiefen noch nicht  
waren,  
als noch keine Quellen  
waren,  
reich an Wasser.
- 25 Ehe die Berge eingesenkt  
wurden,  
vor den Hügeln war ich  
geboren;
- 26 als er die Erde und die  
Fluren noch nicht gemacht  
hatte,  
und den Beginn der  
Schollen des Erdkreises.
- 27 Als er die Himmel  
feststellte,  
war ich da,  
als er einen Kreis abmaß  
über der Fläche der Tiefe;
- 28 als er die Wolken droben  
befestigte,  
als er Festigkeit gab den  
Quellen der Tiefe;
- 29 als er dem Meere seine  
Schranken setzte,
- daß die Wasser seinen  
Befehl nicht überschritten,  
als er die Grundfesten der  
Erde feststellte:
- 30 da war ich Schoßkind bei  
ihm,  
und war Tag für Tag seine  
Wonne,  
vor ihm mich ergötzend  
allezeit,
- 31 mich ergötzend auf dem  
bewohnten Teile seiner  
Erde;  
und meine Wonne war bei  
den Menschenkindern.

Vorzüge der Weisheit und  
Nachteile der Torheit

- 32 Nun denn,  
ihr Söhne,  
höret auf mich:  
Glücklich sind,  
die meine Wege bewahren!
- 33 Höret Unterweisung und  
werdet weise,  
und verwerfet sie nicht!
- 34 Glücklich der Mensch,  
der auf mich hört,

- indem er an meinen Türen  
wacht Tag für Tag,  
die Pfosten meiner Tore  
hütet!
- 35 Denn wer mich findet,  
hat das Leben gefunden  
und Wohlgefallen erlangt  
von JHWH.
- 36 Wer aber an mir sündigt,  
tut seiner Seele Gewalt an;  
alle,  
die mich hassen,  
lieben den Tod.

9 *Ruf der Weisheit –  
Ruf der Torheit*

- 1 Die Weisheit hat ihr Haus gebaut,  
hat ihre sieben Säulen ausgehauen;
- 2 sie hat ihr Schlachtvieh geschlachtet,  
ihren Wein gemischt,  
auch ihren Tisch gedeckt;
- 3 sie hat ihre Mägde ausgesandt,  
ladet ein auf den Höhen der Stadt:
- 4 "Wer ist einfältig?  
Er wende sich hierher!" Zu den Unverständigen spricht sie:
- 5 "Kommet, esset von meinem Brote,  
und trinket von dem Weine,  
den ich gemischt habe!
- 6 Lasset ab von der Einfältigkeit und lebet,  
und schreitet einher auf dem Wege des
- Verstandes!"-
- 7 Wer den Spötter zurechtweist,  
zieht sich Schande zu;  
und wer den Gesetzlosen straft,  
sein Schandfleck ist es.
- 8 Strafe den Spötter nicht,  
daß er dich nicht hasse;  
strafe den Weisen,  
und er wird dich lieben.
- 9 Gib dem Weisen,  
so wird er noch weiser;  
belehre den Gerechten,  
so wird er an Kenntnis zunehmen.
- 10 Die Furcht JHWHs ist der Weisheit Anfang;  
und die Erkenntnis des Heiligen ist Verstand.
- 11 Denn durch mich werden deine Tage sich mehren,  
und Jahre des Lebens werden dir hinzugefügt werden.
- 12 Wenn du weise bist,

- so bist du weise für dich;  
und spottest du,  
so wirst du allein es tragen.
- 13 Frau Torheit ist leidenschaftlich;  
sie ist lauter Einfältigkeit  
und weiß gar nichts.
- 14 Und sie sitzt am Eingang ihres Hauses,  
auf einem Sitze an hochgelegenen Stellen der Stadt,
- 15 um einzuladen,  
die des Weges vorübergehen,  
die ihre Pfade gerade halten:
- 16 "Wer ist einfältig?  
Er wende sich hierher!" Und zu dem Unverständigen spricht sie:
- 17 "Gestohlene Wasser sind süß,  
und heimliches Brot ist lieblich".
- 18 Und er weiß nicht,  
daß dort die Schatten sind,
- in den Tiefen des Scheols ihre Geladenen.



- 10 Der Segen der Gerechtigkeit – der Fluch der Gottlosigkeit*
- 1 Ein weiser Sohn erfreut den Vater,  
aber ein törichter Sohn ist seiner Mutter Kummer.
- 2 Schätze der Gesetzlosigkeit nützen nichts,  
aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.
- 3 JHWH läßt die Seele des Gerechten nicht hungern,  
aber die Gier der Gesetzlosen stößt er hinweg.
- 4 Wer mit lässiger Hand schafft,  
wird arm;  
aber die Hand der Fleißigen macht reich.
- 5 Wer im Sommer einsammelt,  
ist ein einsichtsvoller Sohn;  
wer zur Erntezeit in tiefem Schläfe liegt,  
ist ein Sohn,  
der Schande bringt.
- 6 Dem Haupte des Gerechten werden Segnungen zuteil,  
aber den Mund der Gesetzlosen bedeckt Gewalttat.
- 7 Das Gedächtnis des Gerechten ist zum Segen,  
aber der Name der Gesetzlosen verweist.
- 8 Wer weisen Herzens ist,  
nimmt Gebote an;  
aber ein närrischer Schwätzer kommt zu Fall.
- 9 Wer in Vollkommenheit wandelt,  
wandelt sicher;  
wer aber seine Wege krümmt,  
wird bekannt werden.
- 10 Wer mit den Augen zwinkt,  
verursacht Kränkung;  
und ein närrischer Schwätzer kommt zu Fall.
- 11 Ein Born des Lebens ist der Mund des Gerechten,  
aber den Mund der

- Gesetzlosen bedeckt Gewalttat.
- 12 Haß erregt Zwietracht,  
aber Liebe deckt alle Übertretungen zu.
- 13 Auf den Lippen des Verständigen wird Weisheit gefunden;  
aber der Stock gebührt dem Rücken des Unverständigen.
- 14 Die Weisen bewahren Erkenntnis auf,  
aber der Mund des Narren ist drohender Unglücksfall.
- 15 Der Wohlstand des Reichen ist seine feste Stadt,  
der Unglücksfall der Geringen ihre Armut.
- 16 Der Erwerb des Gerechten gereicht zum Leben,  
der Ertrag des Gesetzlosen zur Sünde.
- 17 Es ist der Pfad zum Leben,  
wenn einer Unterweisung beachtet;  
wer aber Zucht unbeachtet
- läßt,  
geht irre.
- 18 Wer Haß verbirgt,  
hat Lügenlippen;  
und wer Verleumdung ausbringt,  
ist ein Tor.
- 19 Bei der Menge der Worte fehlt Übertretung nicht;  
wer aber seine Lippen zurückhält,  
ist einsichtsvoll.
- 20 Die Zunge des Gerechten ist auserlesenes Silber,  
der Verstand der Gesetzlosen ist wenig wert.
- 21 Die Lippen des Gerechten weiden viele,  
aber die Narren sterben durch Mangel an Verstand.
- 22 Der Segen JHWHs,  
er macht reich,  
und Anstrengung fügt neben ihm nichts hinzu.
- 23 Dem Toren ist es wie ein Spiel,  
Schandtät zu verüben,

- und Weisheit zu üben dem verständigen Manne.
- 24 Wovor dem Gesetzlosen bangt, das wird über ihn kommen, und das Begehren der Gerechten wird gewährt.
- 25 Wie ein Sturmwind daherkommt, so ist der Gesetzlose nicht mehr; aber der Gerechte ist ein ewig fester Grund.
- 26 Wie der Essig den Zähnen, und wie der Rauch den Augen, so ist der Faule denen, die ihn senden.
- 27 Die Furcht JHWHs mehrt die Tage, aber die Jahre der Gesetzlosen werden verkürzt.
- 28 Das Harren der Gerechten wird Freude, aber die Hoffnung der Gesetzlosen wird zunichte.
- 29 Der Weg JHWHs ist eine Feste für die Vollkommenheit, aber Untergang für die, welche Frevel tun.
- 30 Der Gerechte wird nicht wanken in Ewigkeit, aber die Gesetzlosen werden das Land nicht bewohnen.
- 31 Der Mund des Gerechten sproßt Weisheit, aber die Zunge der Verkehrtheit wird ausgerottet werden.
- 32 Die Lippen des Gerechten verstehen sich auf Wohlgefälliges, aber der Mund der Gesetzlosen ist Verkehrtheit.

- 11 *Die Frucht der Redlichkeit und die Frucht der Gottlosigkeit*
- 1 Trügerische Waagschalen sind JHWH ein Greuel, aber volles Gewicht ist sein Wohlgefallen.
- 2 Kommt Übermut, so kommt auch Schande; bei den Bescheidenen aber ist Weisheit.
- 3 Die Unsträflichkeit der Aufrichtigen leitet sie, aber Treulosen Verkehrtheit zerstört sie.
- 4 Vermögen nützt nichts am Tage des Zornes, aber Gerechtigkeit errettet vom Tode.
- 5 Des Vollkommenen Gerechtigkeit macht seinen Weg gerade, aber der Gesetzlose fällt durch seine Gesetzlosigkeit.
- 6 Der Aufrichtigen Gerechtigkeit errettet sie, aber die Treulosen werden gefangen in ihrer Gier.
- 7 Wenn ein gesetzloser Mensch stirbt, wird seine Hoffnung zunichte, und die Erwartung der Frevler ist zunichte geworden.
- 8 Der Gerechte wird aus der Drangsal befreit, und der Gesetzlose tritt an seine Stelle.
- 9 Mit dem Munde verdirbt der Ruchlose seinen Nächsten, aber durch Erkenntnis werden die Gerechten befreit.
- 10 Die Stadt frohlockt beim Wohle der Gerechten, und beim Untergang der Gesetzlosen ist Jubel.
- 11 Durch den Segen der Aufrichtigen kommt eine Stadt empor, aber durch den Mund der Gesetzlosen wird sie

- niedergerissen.
- 12 Wer seinen Nächsten verachtet, hat keinen Verstand; aber ein verständiger Mann schweigt still.
- 13 Wer als Verleumder umhergeht, deckt das Geheimnis auf; wer aber treuen Geistes ist, deckt die Sache zu.
- 14 Wo keine Führung ist, verfällt ein Volk; aber Heil ist bei der Menge der Ratgeber.
- 15 Sehr schlecht ergeht's einem, wenn er für einen anderen Bürge geworden ist; wer aber das Handeinschlagen haßt, ist sicher.
- 16 Ein anmutiges Weib erlangt Ehre, und Gewalttätige erlangen Reichtum.
- 17 Sich selbst tut der
- Mildtätige wohl, der Unbarmherzige aber tut seinem Fleische wehe.
- 18 Der Gesetzlose schafft sich trüglichen Gewinn, wer aber Gerechtigkeit sät, wahrhaftigen Lohn.
- 19 Wie die Gerechtigkeit zum Leben, so gereicht es dem, der Bösem nachjagt, zu seinem Tode.
- 20 Die verkehrten Herzens sind, sind JHWH ein Greuel; aber sein Wohlgefallen sind die im Wege Vollkommenen.
- 21 Die Hand darauf! Der Böse wird nicht für schuldlos gehalten werden; aber der Same der Gerechten wird entrinnen.
- 22 Ein goldener Ring in der Nase eines Schweines, so ist ein schönes Weib ohne Anstand.

- 23 Das Begehren der Gerechten ist nur Gutes; die Hoffnung der Gesetzlosen ist der Grimm.
- 24 Da ist einer, der austreut, und er bekommt noch mehr; und einer, der mehr spart als recht ist, und es ist nur zum Mangel.
- 25 Die segnende Seele wird reichlich gesättigt, und der Tränkende wird auch selbst getränkt.
- 26 Wer Korn zurückhält, den verflucht das Volk; aber Segen wird dem Haupte dessen zuteil, der Getreide verkauft.
- 27 Wer das Gute eifrig sucht, sucht Wohlgefallen; wer aber nach Bösem trachtet, über ihn wird es kommen.
- 28 Wer auf seinen Reichtum vertraut, der wird fallen;
- aber die Gerechten werden sprossen wie Laub.
- 29 Wer sein Haus verstört, wird Wind erben; und der Narr wird ein Knecht dessen, der weisen Herzens ist.
- 30 Die Frucht des Gerechten ist ein Baum des Lebens, und der Weise gewinnt Seelen.
- 31 Siehe, dem Gerechten wird auf Erden vergolten, wieviel mehr dem Gesetzlosen und Sünder!

- 12 *Die Wurzel der Gerechten trägt Frucht*
- 1 Wer Unterweisung liebt,  
liebt Erkenntnis;  
und wer Zucht haßt,  
ist dumm.
- 2 Der Gütige erlangt  
Wohlgefallen von JHWH,  
aber den Mann der Ränke  
spricht er schuldig.
- 3 Ein Mensch wird nicht  
bestehen durch  
Gesetzlosigkeit,  
aber die Wurzel der  
Gerechten wird nicht  
erschüttert werden.
- 4 Ein wackeres Weib ist ihres  
Mannes Krone,  
aber wie Fäulnis in seinen  
Gebeinen ist ein  
schändliches.
- 5 Die Gedanken der  
Gerechten sind Recht,  
die Überlegungen der  
Gesetzlosen sind Betrug.
- 6 Die Worte der Gesetzlosen  
sind ein Lauern auf Blut;  
aber der Mund der  
Aufrichtigen errettet sie.
- 7 Man kehrt die Gesetzlosen  
um,  
und sie sind nicht mehr;  
aber das Haus der  
Gerechten bleibt bestehen.
- 8 Gemäß seiner Einsicht wird  
ein Mann gelobt;  
wer aber verkehrten  
Herzens ist,  
wird zur Verachtung sein.
- 9 Besser,  
wer gering ist und einen  
Knecht hat,  
als wer vornehm tut und  
hat Mangel an Brot.
- 10 Der Gerechte kümmert sich  
um das Leben seines  
Viehes,  
aber das Herz der  
Gesetzlosen ist grausam.
- 11 Wer sein Land bebaut,  
wird mit Brot gesättigt  
werden;  
wer aber nichtigen Dingen  
nachjagt,

- ist unverständlich.
- 12 Den Gesetzlosen gelüstete  
nach dem Raube der  
Bösen,  
aber die Wurzel der  
Gerechten trägt ein.
- 13 In der Übertretung der  
Lippen ist ein böser  
Fallstrick,  
aber der Gerechte entgeht  
der Drangsal.
- 14 Von der Frucht seines  
Mundes wird ein Mann mit  
Gutem gesättigt,  
und das Tun der Hände  
eines Menschen kehrt zu  
ihm zurück.
- 15 Der Weg des Narren ist  
richtig in seinen Augen,  
aber der Weise hört auf  
Rat.
- 16 Der Unmut des Narren tut  
sich am selben Tage kund,  
aber der Kluge verbirgt  
den Schimpf.
- 17 Wer Wahrheit ausspricht,  
tut Gerechtigkeit kund,  
aber ein falscher Zeuge  
Trug.
- 18 Da ist einer,  
der unbesonnene Worte  
redet gleich  
Schwertstichen;  
aber die Zunge der Weisen  
ist Heilung.
- 19 Die Lippe der Wahrheit  
besteht ewiglich,  
aber nur einen Augenblick  
die Zunge der Lüge.
- 20 Trug ist im Herzen derer,  
die Böses schmieden;  
bei denen aber,  
die Frieden planen,  
ist Freude.
- 21 Dem Gerechten wird  
keinerlei Unheil  
widerfahren,  
aber die Gesetzlosen haben  
Übel die Fülle.
- 22 Die Lippen der Lüge sind  
JHWH ein Greuel,  
die aber,  
welche Wahrheit üben,  
sein Wohlgefallen.

- 23 Ein kluger Mensch hält die Erkenntnis verborgen, aber das Herz der Toren ruft Narrheit aus.
- 24 Die Hand der Fleißigen wird herrschen, aber die lässige wird fronpflichtig sein.
- 25 Kummer im Herzen des Mannes beugt es nieder, aber ein gutes Wort erfreut es.
- 26 Der Gerechte weist seinem Nächsten den Weg, aber der Weg der Gesetzlosen führt sie irre.
- 27 Nicht erjagt der Lässige sein Wild; aber kostbares Gut eines Menschen ist es, wenn er fleißig ist.
- 28 Auf dem Pfade der Gerechtigkeit ist Leben, und kein Tod auf dem Wege ihres Steiges.

- 13 *Wo man sich raten lässt, da wohnt Weisheit*
- 1 Ein weiser Sohn hört auf die Unterweisung des Vaters, aber ein Spötter hört nicht auf Schelten.
- 2 Von der Frucht seines Mundes ißt ein Mann Gutes, aber die Seele der Treulosen ißt Gewalttat.
- 3 Wer seinen Mund bewahrt, behütet seine Seele; wer seine Lippen aufreißt, dem wird's zum Untergang.
- 4 Die Seele des Faulen begehrt, und nichts ist da; aber die Seele der Fleißigen wird reichlich gesättigt.
- 5 Der Gerechte haßt Lügenrede, aber der Gesetzlose handelt schändlich und schmähsch.
- 6 Die Gerechtigkeit behütet den im Wege Vollkommenen, und die Gesetzlosigkeit kehrt den Sünder um.
- 7 Da ist einer, der sich reich stellt und hat gar nichts, und einer, der sich arm stellt und hat viel Vermögen.
- 8 Lösegeld für das Leben eines Mannes ist sein Reichtum, aber der Arme hört keine Drohung.
- 9 Das Licht der Gerechten brennt fröhlich, aber die Leuchte der Gesetzlosen erlischt.
- 10 Durch Übermut gibt es nur Zank; bei denen aber, die sich raten lassen, Weisheit.
- 11 Vermögen, das auf nichtige Weise erworben ist,

vermindert sich;  
wer aber allmählich  
sammelt,  
vermehrt es.

12 Lang hingezogenes Harren  
macht das Herz krank,  
aber ein eingetroffener  
Wunsch ist ein Baum des  
Lebens.

13 Wer das Wort verachtet,  
wird von ihm gepfändet;  
wer aber das Gebot  
fürchtet,  
dem wird vergolten werden.

14 Die Belehrung des Weisen  
ist ein Born des Lebens,  
um zu entgehen den  
Fallstricken des Todes.

15 Gute Einsicht verschafft  
Gunst,  
aber der Treulosen Weg ist  
hart.

16 Jeder Kluge handelt mit  
Bedacht;  
ein Tor aber breitet  
Narrheit aus.

17 Ein gottloser Bote fällt in

Unglück,  
aber ein treuer Gesandter  
ist Gesundheit.

18 Armut und Schande dem,  
der Unterweisung verwirft;  
wer aber Zucht beachtet  
wird geehrt.

19 Ein erfülltes Begehren ist  
der Seele süß,  
und den Toren ist's ein  
Greuel,  
vom Bösen zu weichen.

20 Wer mit Weisen umgeht,  
wird weise;  
aber wer sich zu Toren  
gesellt,  
wird schlecht.

21 Das Böse verfolgt die  
Sünder,  
aber den Gerechten wird  
man mit Gutem vergelten.

22 Der Gute vererbt auf  
Kindeskinder,  
aber des Sünders Reichtum  
ist aufbewahrt für den  
Gerechten.

23 Der Neubruch der Armen

gibt viel Speise,  
aber mancher geht zu  
Grunde durch  
Unrechtlichkeit.

24 Wer seine Rute spart,  
haßt seinen Sohn,  
aber wer ihn lieb hat,  
sucht ihn früh heim mit  
Züchtigung.

25 Der Gerechte ißt bis zur  
Sättigung seiner Seele,  
aber der Leib der  
Gesetzlosen muß darben.

14 *Wahre Weisheit im menschlichen Leben*

- 1 Der Weiber Weisheit baut ihr Haus,  
und ihre Narrheit reißt es mit eigenen Händen nieder.
- 2 Wer in seiner Geradheit wandelt,  
fürchtet JHWH;  
wer aber in seinen Wegen verkehrt ist,  
verachtet ihn.
- 3 Im Munde des Narren ist eine Gerte des Hochmuts;  
aber die Lippen der Weisen,  
sie bewahren sie.
- 4 Wo keine Rinder sind,  
ist die Krippe rein;  
aber viel Ertrag ist durch des Stieres Kraft.
- 5 Ein treuer Zeuge lügt nicht,  
aber ein falscher Zeuge spricht Lügen aus.
- 6 Der Spötter sucht Weisheit,  
und sie ist nicht da;  
aber für den Verständigen
- ist Erkenntnis leicht.
- 7 Geh hinweg von einem törichten Manne und bei wem du nicht Lippen der Erkenntnis merkst.
- 8 Die Weisheit des Klugen ist,  
auf seinen Weg zu merken,  
und die Narrheit der Toren ist Betrug.
- 9 Die Schuld spottet der Narren,  
aber unter den Aufrichtigen ist Wohlwollen.
- 10 Das Herz kennt seine eigene Bitterkeit,  
und kein Fremder kann sich in seine Freude mischen.
- 11 Das Haus der Gesetzlosen wird vertilgt werden,  
aber das Zelt der Aufrichtigen wird emporblühen.
- 12 Da ist der Weg,  
der einem Menschen gerade erscheint,

- aber sein Ende sind Wege des Todes.
- 13 Auch beim Lachen hat das Herz Kummer,  
und ihr,  
der Freude,  
Ende ist Traurigkeit.
- 14 Von seinen Wegen wird gesättigt,  
wer abtrünnigen Herzens ist,  
und von dem,  
was in ihm ist,  
der gute Mann.
- 15 Der Einfältige glaubt jedem Worte,  
aber der Kluge merkt auf seine Schritte.
- 16 Der Weise fürchtet sich und meidet das Böse,  
aber der Tor braust auf und ist sorglos.
- 17 Der Jähzornige begeht Narrheit,  
und der Mann von Ränken wird gehaßt.  
gekrönt.
- 18 Die Einfältigen erben Narrheit,  
die Klugen aber werden mit Erkenntnis gekrönt.
- 19 Die Bösen beugen sich vor den Guten,  
und die Gesetzlosen stehen an den Toren des Gerechten.
- 20 Selbst von seinem Nächsten wird der Arme gehaßt;  
aber derer,  
die den Reichen lieben,  
sind viele.
- 21 Wer seinen Nächsten verachtet,  
sündigt;  
wer aber der Elenden sich erbarmt,  
ist glücklich.
- 22 Werden nicht irregehen,  
die Böses schmieden,  
aber Güte und Wahrheit finden,  
die Gutes schmieden?
- 23 Bei jeder Mühe wird Gewinn sein,  
aber Lippengerede gereicht

- nur zum Mangel.
- 24 Der Weisen Krone ist ihr Reichtum; die Narrheit der Toren ist Narrheit.
- 25 Ein wahrhaftiger Zeuge errettet Seelen; wer aber Lügen ausspricht, ist lauter Trug.
- 26 In der Furcht JHWHs ist ein starkes Vertrauen, und seine Kinder haben eine Zuflucht.
- 27 Die Furcht JHWHs ist ein Born des Lebens, um zu entgehen den Fallstricken des Todes.
- 28 In der Menge des Volkes ist die Herrlichkeit eines Königs, aber im Schwinden der Bevölkerung eines Fürsten Untergang.
- 29 Ein Langmütiger hat viel Verstand, aber ein Jähzorniger erhöht die Narrheit.
- 30 Ein gelassenes Herz ist des Leibes Leben, aber Eiferung ist Fäulnis der Gebeine.
- 31 Wer den Armen bedrückt, verhöhnt den, der ihn gemacht hat; wer aber des Dürftigen sich erbarmt, ehrt ihn.
- 32 In seinem Unglück wird der Gesetzlose umgestoßen, aber der Gerechte vertraut auch in seinem Tode.
- 33 Die Weisheit ruht im Herzen des Verständigen; aber was im Inneren der Toren ist, tut sich kund.
- 34 Gerechtigkeit erhöht eine Nation, aber Sünde ist der Völker Schande.
- 35 Des Königs Gunst wird dem einsichtigen Knechte zuteil; aber der Schändliche wird Gegenstand seines Grimmes sein.

- 15 *Heilsame Wege – unheilvolle Wege*
- 1 Eine gelinde Antwort wendet den Grimm ab, aber ein kränkendes Wort erregt den Zorn.
- 2 Die Zunge der Weisen spricht tüchtiges Wissen aus, aber der Mund der Toren sprudelt Narrheit.
- 3 Die Augen JHWHs sind an jedem Orte, schauen aus auf Böse und auf Gute.
- 4 Lindigkeit der Zunge ist ein Baum des Lebens, aber Verkehrtheit in ihr ist eine Verwundung des Geistes.
- 5 Ein Narr verschmäht die Unterweisung seines Vaters; wer aber die Zucht beachtet, ist klug.
- 6 Das Haus des Gerechten ist eine große Schatzkammer; aber im Einkommen des Gesetzlosen ist Zerrüttung.
- 7 Die Lippen der Weisen streuen Erkenntnis aus, aber nicht also das Herz der Toren.
- 8 Das Opfer der Gesetzlosen ist JHWH ein Greuel, aber das Gebet der Aufrichtigen sein Wohlgefallen.
- 9 Der Weg des Gesetzlosen ist JHWH ein Greuel; wer aber der Gerechtigkeit nachjagt, den liebt er.
- 10 Schlimme Züchtigung wird dem zuteil, der den Pfad verläßt; wer Zucht haßt, wird sterben.
- 11 Scheol und Abgrund sind vor JHWH, wieviel mehr die Herzen der Menschenkinder!
- 12 Der Spötter liebt es nicht,



- daß man ihn zurechtweise;  
zu den Weisen geht er  
nicht.
- 13 Ein frohes Herz erheitert  
das Antlitz;  
aber bei Kummer des  
Herzens ist der Geist  
zerschlagen.
- 14 Des Verständigen Herz  
sucht Erkenntnis,  
aber der Mund der Toren  
weidet sich an Narrheit.
- 15 Alle Tage des Elenden sind  
böse,  
aber ein fröhliches Herz ist  
ein beständiges Festmahl.
- 16 Besser wenig mit der  
Furcht JHWHs,  
als ein großer Schatz und  
Unruhe dabei.
- 17 Besser ein Gericht Gemüse  
und Liebe dabei,  
als ein gemästeter Ochs  
und Haß dabei.
- 18 Ein zorniger Mann erregt  
Zank,  
aber ein Langmütiger  
beschwichtigt den Streit.
- 19 Der Weg des Faulen ist wie  
eine Dornhecke,  
aber der Pfad der  
Aufrichtigen ist gebahnt.
- 20 Ein weiser Sohn erfreut den  
Vater,  
aber ein törichter Mensch  
verachtet seine Mutter.
- 21 Die Narrheit ist dem  
Unverständigen Freude,  
aber ein verständiger Mann  
wandelt geradeaus.
- 22 Pläne scheitern,  
wo keine Besprechung ist;  
aber durch viele Ratgeber  
kommen sie zustande.
- 23 Ein Mann hat Freude an  
der Antwort seines  
Mundes;  
und ein Wort zu seiner  
Zeit,  
wie gut!
- 24 Der Weg des Lebens ist für  
den Einsichtigen aufwärts,  
damit er dem Scheol unten  
entgehe.

- 25 Das Haus der Hoffärtigen  
reißt JHWH nieder,  
aber der Witwe Grenze  
stellt er fest.
- 26 Böse Anschläge sind  
JHWH ein Greuel,  
aber huldvolle Worte sind  
rein.
- 27 Wer der Habsucht frönt,  
verstört sein Haus;  
wer aber Geschenke haßt,  
wird leben.
- 28 Das Herz des Gerechten  
überlegt,  
um zu antworten;  
aber der Mund der  
Gesetzlosen sprudelt  
Bosheiten.
- 29 JHWH ist fern von den  
Gesetzlosen,  
aber das Gebet der  
Gerechten hört er.
- 30 Das Leuchten der Augen  
erfreut das Herz;  
eine gute Nachricht labt  
das Gebein.
- 31 Ein Ohr,  
das auf die Zucht zum  
Leben hört,  
wird inmitten der Weisen  
weilen.
- 32 Wer Unterweisung verwirft,  
verachtet seine Seele;  
wer aber auf Zucht hört,  
erwirbt Verstand.
- 33 Die Furcht JHWHs ist  
Unterweisung zur Weisheit,  
und der Ehre geht Demut  
voraus.

- 16 *Gott achtet auf das Tun der Menschen*
- 1 Die Entwürfe des Herzens sind des Menschen, aber die Antwort der Zunge kommt von JHWH.
- 2 Alle Wege eines Mannes sind rein in seinen Augen, aber JHWH wägt die Geister.
- 3 Befiehl JHWH deine Werke, und deine Gedanken werden zustande kommen.
- 4 JHWH hat alles zu seiner Absicht gemacht, und auch den Gesetzlosen für den Tag des Unglücks.
- 5 Jeder Hochmütige ist JHWH ein Greuel; die Hand darauf! Er wird nicht für schuldlos gehalten werden.
- 6 Durch Güte und Wahrheit wird die Missetat gesühnt, und durch die Furcht JHWHs weicht man vom Bösen.
- 7 Wenn eines Mannes Wege JHWH wohlgefallen, so läßt er selbst seine Feinde mit ihm in Frieden sein.
- 8 Besser wenig mit Gerechtigkeit, als viel Einkommen mit Unrechtlichkeit.
- 9 Das Herz des Menschen erdenkt seinen Weg, aber JHWH lenkt seine Schritte.
- 10 Ein Orakelspruch ist auf den Lippen des Königs: sein Mund vergeht sich nicht am Recht.
- 11 Gerechte Waage und Waagschalen sind JHWHs; sein Werk sind alle Gewichtsteine des Beutels.
- 12 Der Könige Greuel ist, Gesetzlosigkeit zu tun; denn durch Gerechtigkeit steht ein Thron fest.

- 13 Der Könige Wohlgefallen sind gerechte Lippen; und wer Aufrichtiges redet, den liebt er.
- 14 Des Königs Grimm gleicht Todesboten; aber ein weiser Mann versöhnt ihn.
- 15 Im Lichte des Angesichts des Königs ist Leben, und sein Wohlgefallen ist wie eine Wolke des Spätregens.
- 16 Weisheit erwerben, wieviel besser ist es als feines Gold, und Verstand erwerben, wieviel vorzüglicher als Silber!
- 17 Der Aufrichtigen Straße ist: vom Bösen weichen; wer seinen Weg bewahrt, behütet seine Seele.
- 18 Hoffart geht dem Sturze, und Hochmut dem Falle voraus.
- 19 Besser niedrigen Geistes sein mit den Demütigen, als Raub teilen mit den Hoffärtigen.
- 20 Wer auf das Wort achtet, wird Gutes erlangen; und wer auf JHWH vertraut, ist glücklich.
- 21 Wer weisen Herzens ist, wird verständig genannt; und Süßigkeit der Lippen mehrt die Lehre.
- 22 Einsicht ist für ihre Besitzer ein Born des Lebens, aber die Züchtigung der Narren ist die Narrheit.
- 23 Das Herz des Weisen gibt seinem Munde Einsicht und mehrt auf seinen Lippen die Lehre.
- 24 Huldvolle Worte sind eine Honigwabe, Süßes für die Seele und Gesundheit für das Gebein.
- 25 Da ist ein Weg, der einem Menschen gerade erscheint,

- aber sein Ende sind Wege  
des Todes.
- 26 Des Arbeiters Hunger  
arbeitet für ihn,  
denn sein Mund spornt ihn  
an.
- 27 Ein Belialsmann gräbt nach  
Bösem,  
und auf seinen Lippen ist  
es wie brennendes Feuer.
- 28 Ein verkehrter Mann streut  
Zwietracht aus,  
und ein Ohrenbläser  
entzweit Vertraute.
- 29 Ein Mann der Gewalttat  
verlockt seinen Nächsten  
und führt ihn auf einen  
Weg,  
der nicht gut ist.
- 30 Wer seine Augen zudrückt,  
um Verkehrtes zu ersinnen,  
seine Lippen  
zusammenkneift,  
hat das Böse beschlossen.
- 31 Das graue Haar ist eine  
prächtige Krone:  
auf dem Wege der
- Gerechtigkeit wird sie  
gefunden.
- 32 Besser ein Langmütiger als  
ein Held,  
und wer seinen Geist  
beherrscht,  
als wer eine Stadt erobert.
- 33 Das Los wird in dem Busen  
geworfen,  
aber all seine Entscheidung  
kommt von JHWH.

- 17 *Warnung vor  
gottlosen Reden und  
ungerechtem Tun*
- 1 Besser ein trockener Bissen  
und Friede dabei,  
als ein Haus voll  
Opferfleisch mit Zank.
- 2 Ein einsichtiger Knecht  
wird über den schändlichen  
Sohn herrschen,  
und inmitten der Brüder  
die Erbschaft teilen.
- 3 Der Schmelztiegel für das  
Silber,  
und der Ofen für das Gold;  
aber Prüfer der Herzen ist  
JHWH.
- 4 Ein Übeltäter horcht auf  
die Lippe des Unheils,  
ein Lügner gibt Gehör der  
Zunge des Verderbens.
- 5 Wer des Armen spottet,  
verhöhnt den,  
der ihn gemacht hat;  
wer über Unglück sich  
freut,  
wird nicht für schuldlos  
gehalten werden.
- 6 Kindeskind sind die  
Krone der Alten,  
und der Kinder Schmuck  
sind ihre Väter.
- 7 Vortreffliche Rede schickt  
sich nicht für einen  
gemeinen Menschen;  
wieviel weniger Lügenrede  
für einen Edlen!
- 8 Das Geschenk ist ein  
Edelstein in den Augen des  
Empfängers;  
wohin er sich wendet,  
gelingt es ihm.
- 9 Wer Liebe sucht,  
deckt die Übertretung zu;  
wer aber eine Sache immer  
wieder anregt,  
entzweit Vertraute.
- 10 Ein Verweis dringt bei  
einem Verständigen tiefer  
ein,  
als hundert Schläge bei  
einem Toren.
- 11 Der Böse sucht nur  
Empörung;  
aber ein grausamer Bote  
wird gegen ihn gesandt

- werden.
- 12 Eine Bärin,  
die der Jungen beraubt ist,  
begegne einem Manne,  
aber nicht ein Tor in seiner  
Narrheit!
- 13 Wer Böses für Gutes  
vergilt,  
von dessen Hause wird das  
Böse nicht weichen.
- 14 Der Anfang eines Zankes  
ist,  
wie wenn einer Wasser  
entfesselt;  
so laß den Streit,  
ehe er heftig wird.
- 15 Wer den Gesetzlosen  
rechtfertigt,  
und wer den Gerechten  
verdammte,  
sie alle beide sind JHWH  
ein Greuel.
- 16 Wozu doch Geld in der  
Hand eines Toren,  
um Weisheit zu kaufen,  
da ihm doch der Verstand  
fehlt?
- 17 Der Freund liebt zu aller  
Zeit,  
und als Bruder für die  
Drangsal wird er geboren.
- 18 Ein unverständiger Mensch  
ist,  
wer in die Hand einschlägt,  
wer Bürgschaft leistet  
gegenüber seinem  
Nächsten.
- 19 Wer Zank liebt,  
liebt Übertretung;  
wer seine Tür hoch macht,  
sucht Einsturz.
- 20 Wer verkehrten Herzens ist,  
wird das Gute nicht finden;  
und wer sich mit seiner  
Zunge windet,  
wird ins Unglück fallen.
- 21 Wer einen Toren zeugt,  
dem wird es zum Kummer,  
und der Vater eines Narren  
hat keine Freude.
- 22 Ein fröhliches Herz bringt  
gute Besserung,  
aber ein zerschlagener  
Geist vertrocknet das  
Gebein.

- 23 Der Gesetzlose nimmt ein  
Geschenk aus dem Busen,  
um die Pfade des Rechts  
zu beugen.
- 24 Vor dem Angesicht des  
Verständigen ist Weisheit,  
aber die Augen des Toren  
sind am Ende der Erde.
- 25 Ein törichter Sohn ist ein  
Gram für seinen Vater,  
und Bitterkeit für die,  
welche ihn geboren.
- 26 Auch den Gerechten zu  
bestrafen,  
ist nicht gut,  
Edle zu schlagen um der  
Geradheit willen.
- 27 Wer seine Worte  
zurückhält,  
besitzt Erkenntnis;  
und wer kühlen Geistes ist,  
ist ein verständiger Mann.
- 28 Auch ein Narr,  
der schweigt,  
wird für weise gehalten,  
für verständig,  
wer seine Lippen  
verschließt.

- 18 Freundschaft und zwischenmenschliche Beziehungen*
- 1 Wer sich absondert, trachtet nach einem Gelüst; gegen alle Einsicht geht er heftig an.
- 2 Der Tor hat keine Lust an Verständnis, sondern nur daran, daß sein Herz sich offenbare.
- 3 Wenn ein Gesetzloser kommt, so kommt auch Verachtung; und mit der Schande kommt Schmähung.
- 4 Die Worte aus dem Munde eines Mannes sind tiefe Wasser, ein sprudelnder Bach, ein Born der Weisheit.
- 5 Es ist nicht gut, die Person des Gesetzlosen anzusehen, um den Gerechten zu beugen im Gericht.
- 6 Die Lippen des Toren geraten in Streit, und sein Mund ruft nach Schlägen.
- 7 Der Mund des Toren wird ihm zum Untergang, und seine Lippen sind der Fallstrick seiner Seele.
- 8 Die Worte des Ohrenbläusers sind wie Leckerbissen, und sie dringen hinab in das Innerste des Leibes.
- 9 Auch wer sich lässig zeigt in seiner Arbeit, ist ein Bruder des Verderbers.
- 10 Der Name JHWHs ist ein starker Turm; der Gerechte läuft dahin und ist in Sicherheit.
- 11 Das Vermögen des Reichen ist seine feste Stadt, und in seiner Einbildung gleich einer hochragenden Mauer.

- 12 Vor dem Sturze wird hoffärtig des Mannes Herz, und der Ehre geht Demut voraus.
- 13 Wer Antwort gibt, bevor er anhört, dem ist es Narrheit und Schande.
- 14 Eines Mannes Geist erträgt seine Krankheit; aber ein zerschlagener Geist, wer richtet ihn auf?
- 15 Das Herz des Verständigen erwirbt Erkenntnis, und das Ohr der Weisen sucht nach Erkenntnis.
- 16 Das Geschenk des Menschen macht ihm Raum und verschafft ihm Zutritt zu den Großen.
- 17 Der erste in seiner Streitsache hat recht; doch sein Nächster kommt und forscht ihn aus.
- 18 Das Los schlichtet Zwistigkeiten und bringt Mächtige auseinander.
- 19 Ein Bruder, an dem man treulos gehandelt hat, widersteht mehr als eine feste Stadt; und Zwistigkeiten sind wie der Riegel einer Burg.
- 20 Von der Frucht des Mundes eines Mannes wird sein Inneres gesättigt, vom Ertrage seiner Lippen wird er gesättigt.
- 21 Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.
- 22 Wer ein Weib gefunden, hat Gutes gefunden und hat Wohlgefallen erlangt von JHWH.
- 23 Flehentlich bittet der Arme, aber der Reiche antwortet Hartes.
- 24 Ein Mann vieler Freunde wird zu Grunde gehen; doch es gibt einen,

der liebt und anhänglicher  
ist als ein Bruder.

*19 Die bösen Folgen von  
Torheit, Faulheit und  
Spott*

- 1 Besser ein Armer,  
der in seiner  
Vollkommenheit wandelt,  
als wer verkehrter Lippen  
und dabei ein Tor ist.
- 2 Auch Unkenntnis der Seele  
ist nicht gut;  
und wer mit den Füßen  
hastig ist,  
tritt fehl.
- 3 Die Narrheit des Menschen  
verdirbt seinen Weg,  
und sein Herz grollt wider  
JHWH.
- 4 Reichtum verschafft viele  
Freunde;  
aber der Arme,  
sein Freund trennt sich von  
ihm.
- 5 Ein falscher Zeuge wird  
nicht für schuldlos gehalten  
werden;  
und wer Lügen ausspricht,  
wird nicht entrinnen.
- 6 Viele schmeicheln einem  
Edlen,  
und alle sind Freunde des  
Mannes,  
der Geschenke gibt.
- 7 Alle Brüder des Armen  
hassen ihn;  
wieviel mehr entfernen sich  
von ihm seine Freunde!  
Er jagt Worten nach,  
die nichts sind.
- 8 Wer Verstand erwirbt,  
liebt seine Seele;  
wer auf Verständnis achtet,  
wird Glück erlangen.
- 9 Ein falscher Zeuge wird  
nicht für schuldlos gehalten  
werden,  
und wer Lügen ausspricht,  
wird umkommen.
- 10 Nicht geziemt einem Toren  
Wohlleben;  
wieviel weniger einem  
Knechte,  
über Fürsten zu herrschen!
- 11 Die Einsicht eines  
Menschen macht ihn  
langmütig,

und sein Ruhm ist es,  
Vergehung zu übersehen.

- 12 Des Königs Zorn ist wie  
das Knurren eines jungen  
Löwen,  
aber sein Wohlgefallen wie  
Tau auf das Gras.
- 13 Ein törichter Sohn ist  
Verderben für seinen Vater;  
und die Zänkereien eines  
Weibes sind eine  
beständige Traufe.
- 14 Haus und Gut sind ein  
Erbteil der Väter,  
aber eine einsichtsvolle  
Frau kommt von JHWH.
- 15 Faulheit versenkt in tiefen  
Schlaf,  
und eine lässige Seele wird  
hungern.
- 16 Wer das Gebot bewahrt,  
bewahrt seine Seele;  
wer seine Wege verachtet,  
wird sterben.
- 17 Wer des Armen sich  
erbarmt,  
leiht JHWH;

und er wird ihm seine  
Wohltat vergelten.

- 18 Züchtige deinen Sohn,  
weil noch Hoffnung da ist;  
aber trachte nicht danach,  
ihn zu töten.
- 19 Wer jähzornig ist,  
muß dafür büßen;  
denn greifst du auch ein,  
so machst du's nur noch  
schlimmer.
- 20 Höre auf Rat und nimm  
Unterweisung an,  
damit du weise seiest in  
der Zukunft.
- 21 Viele Gedanken sind in dem  
Herzen eines Mannes;  
aber der Ratschluß  
JHWHs,  
er kommt zustande.
- 22 Die Willigkeit des  
Menschen macht seine  
Mildtätigkeit aus,  
und besser ein Armer als  
ein lügnerischer Mann.
- 23 Die Furcht JHWHs ist zum  
Leben;

und gesättigt verbringt  
man die Nacht,  
wird nicht heimgesucht  
vom Übel.

- 24 Hat der Faule seine Hand  
in die Schüssel gesteckt,  
nicht einmal zu seinem  
Munde bringt er sie zurück.
- 25 Schlägst du den Spötter,  
so wird der Einfältige klug;  
und weist man den  
Verständigen zurecht,  
so wird er Erkenntnis  
verstehen.
- 26 Wer den Vater zu Grunde  
richtet,  
die Mutter verjagt,  
ist ein Sohn,  
der Schande und Schmach  
bringt.
- 27 Laß ab,  
mein Sohn,  
auf Unterweisung zu hören,  
die abirren macht von den  
Worten der Erkenntnis.
- 28 Ein Belialszeuge spottet  
des Rechts,  
und der Mund der

Gesetzlosen verschlingt  
Unheil.

- 29 Für die Spötter sind  
Gerichte bereit,  
und Schläge für den  
Rücken der Toren.

- 20 *Warnung vor unordentlichem Wandel*
- 1 Der Wein ist ein Spötter, starkes Getränk ein Lärmer; und jeder, der davon taumelt, wird nicht weise.
- 2 Des Königs Schrecken ist wie das Knurren eines jungen Löwen; wer ihn gegen sich aufbringt, verwirrt sein Leben.
- 3 Ehre ist es dem Manne, vom Streite abzustehen; wer ein Narr ist, stürzt sich hinein.
- 4 Wegen des Winters mag der Faule nicht pflügen; zur Erntezeit wird er begehren, und nichts ist da.
- 5 Tiefes Wasser ist der Ratschluß im Herzen des Mannes, aber ein verständiger Mann schöpft ihn heraus.
- 6 Die meisten Menschen rufen ein jeder seine Güte aus; aber einen zuverlässigen Mann, wer wird ihn finden?
- 7 Wer in seiner Vollkommenheit gerecht wandelt, glücklich sind seine Kinder nach ihm!
- 8 Ein König, der auf dem Throne des Gerichts sitzt, zerstreut alles Böse mit seinen Augen.
- 9 Wer darf sagen: Ich habe mein Herz gereinigt, ich bin rein geworden von meiner Sünde?
- 10 Zweierlei Gewichtsteine, zweierlei Epha, sie alle beide sind JHWH ein Greuel.
- 11 Selbst ein Knabe gibt sich durch seine Handlungen zu erkennen,

- ob sein Tun lauter, und ob es aufrichtig ist.
- 12 Das hörende Ohr und das sehende Auge, JHWH hat sie alle beide gemacht.
- 13 Liebe nicht den Schlaf, damit du nicht verarmest; tue deine Augen auf, so wirst du satt Brot haben.
- 14 Schlecht, schlecht! spricht der Käufer; und wenn er weggeht, dann rühmt er sich.
- 15 Es gibt Gold und Korallen die Menge; aber ein kostbares Gerät sind Lippen der Erkenntnis.
- 16 Nimm ihm das Kleid, denn er ist für einen anderen Bürge geworden; und der Fremden halber pfände ihn.
- 17 Das Brot der Falschheit ist einem Manne süß,
- aber hernach wird sein Mund voll Kies.
- 18 Pläne kommen durch Beratung zustande, und mit weiser Überlegung führe Krieg.
- 19 Wer als Verleumder umhergeht, enthüllt das Geheimnis; und mit dem, der seine Lippen aufsperrt, laß dich nicht ein.
- 20 Wer seinem Vater oder seiner Mutter flucht, dessen Leuchte wird erlöschen in tiefster Finsternis.
- 21 Ein Erbe, das hastig erlangt wird im Anfang, dessen Ende wird nicht gesegnet sein.
- 22 Sprich nicht: Ich will Böses vergelten. Harre auf JHWH, so wird er dich retten.
- 23 Zweierlei Gewichtsteine



- sind JHWH ein Greuel,  
und trügerische  
Waagschalen sind nicht  
gut.
- 24 Des Mannes Schritte  
hängen ab von JHWH;  
und der Mensch,  
wie sollte er seinen Weg  
verstehen?
- 25 Ein Fallstrick des Menschen  
ist es,  
vorschnell zu sprechen:  
Geheiligt!  
und nach den Gelübden zu  
überlegen.
- 26 Ein weiser König zerstreut  
die Gesetzlosen und führt  
das Dreschrad über sie hin.
- 27 Der Geist des Menschen ist  
eine Leuchte JHWHs,  
durchforschend alle  
Kammern des Leibes.
- 28 Güte und Wahrheit  
behüten den König,  
und durch Güte stützt er  
seinen Thron.
- 29 Der Schmuck der Jünglinge
- ist ihre Kraft,  
und graues Haar die Zierde  
der Alten.
- 30 Wundstriemen scheuern  
das Böse weg,  
und Schläge scheuern die  
Kammern des Leibes.

- 21 *Der HERR wägt die  
Herzen*
- 1 Gleich Wasserbächen ist  
eines Königs Herz in der  
Hand JHWHs;  
wohin immer er will,  
neigt er es.
- 2 Jeder Weg eines Mannes  
ist gerade in seinen Augen,  
aber JHWH wägt die  
Herzen.
- 3 Gerechtigkeit und Recht  
üben ist JHWH  
angenehmer als Opfer.
- 4 Stolz der Augen und  
Hochmut des Herzens,  
die Leuchte der  
Gesetzlosen,  
sind Sünde.
- 5 Die Gedanken des Fleißigen  
führen nur zum Überfluß;  
und jeder,  
der hastig ist,  
es ist nur zum Mangel.
- 6 Erwerb von Schätzen durch  
Lügenzunge ist  
verwehender Dunst;
- solche suchen den Tod.
- 7 Die Gewalttätigkeit der  
Gesetzlosen rafft sie  
hinweg,  
denn Recht zu üben  
weigern sie sich.
- 8 Vielgewunden ist der Weg  
des schuldbeladenen  
Mannes;  
der Lautere aber,  
sein Tun ist gerade.
- 9 Besser ist es,  
auf einer Dachecke zu  
wohnen,  
als ein zänkisches Weib  
und ein gemeinsames Haus.
- 10 Die Seele des Gesetzlosen  
begehrt das Böse:  
sein Nächster findet keine  
Gnade in seinen Augen.
- 11 Wenn man den Spötter  
bestraft,  
so wird der Einfältige  
weise;  
und wenn man den Weisen  
belehrt,  
so nimmt er Erkenntnis an.

- 12 Ein Gerechter hat acht auf das Haus des Gesetzlosen, er stürzt die Gesetzlosen ins Unglück.
- 13 Wer sein Ohr verstopft vor dem Schrei des Armen, auch er wird rufen und nicht erhört werden.
- 14 Eine Gabe im Verborgenen wendet den Zorn ab, und ein Geschenk im Busen den heftigen Grimm.
- 15 Dem Gerechten ist es Freude, Recht zu üben; aber denen, die Frevel tun, ein Schrecken.
- 16 Ein Mensch, der von dem Wege der Einsicht abirrt, wird ruhen in der Versammlung der Schatten.
- 17 Wer Freude liebt, wird ein Mann des Mangels werden; wer Wein und Öl liebt, wird nicht reich.
- 18 Der Gesetzlose ist ein Lösegeld für den Gerechten, und der Treulose tritt an die Stelle der Aufrichtigen.
- 19 Besser ist es, in einem wüsten Lande zu wohnen, als ein zänkisches Weib und Ärger.
- 20 Ein kostbarer Schatz und Öl ist in der Wohnung des Weisen, aber ein törichter Mensch verschlingt es.
- 21 Wer der Gerechtigkeit und der Güte nachjagt, wird Leben finden, Gerechtigkeit und Ehre.
- 22 Der Weise ersteigt die Stadt der Helden und stürzt nieder die Feste ihres Vertrauens.
- 23 Wer seinen Mund und seine Zunge bewahrt, bewahrt vor Drangsalen

- seine Seele.
- 24 Der Übermütige, Stolze, Spötter ist sein Name, handelt mit vermessenem Übermut.
- 25 Die Begierde des Faulen tötet ihn, denn seine Hände weigern sich zu arbeiten.
- 26 Den ganzen Tag begehrt und begehrt man, aber der Gerechte gibt und hält nicht zurück.
- 27 Das Opfer der Gesetzlosen ist ein Greuel; wieviel mehr, wenn er es in böser Absicht bringt.
- 28 Ein Lügenzeuge wird umkommen; ein Mann aber, welcher hört, darf immerdar reden.
- 29 Ein gesetzloser Mann zeigt ein trotziges Gesicht; aber der Aufrichtige, er merkt auf seinen Weg.
- 30 Da ist keine Weisheit und keine Einsicht und kein Rat gegenüber JHWH.
- 31 Das Roß wird gerüstet für den Tag des Streites, aber die Rettung ist JHWHs.

- 22 *Der Lohn der Demut  
– die Rute für den  
Übermut*
- 1 Ein guter Name ist  
vorzüglicher als großer  
Reichtum,  
Anmut besser als Silber  
und Gold.
- 2 Reiche und Arme begegnen  
sich:  
JHWH hat sie alle  
gemacht.
- 3 Der Kluge sieht das  
Unglück und verbirgt sich;  
die Einfältigen aber gehen  
weiter und leiden Strafe.
- 4 Die Folge der Demut,  
der Furcht JHWHs,  
ist Reichtum und Ehre und  
Leben.
- 5 Dornen,  
Schlingen sind auf dem  
Wege des Verkehrten;  
wer seine Seele bewahrt,  
hält sich fern von ihnen.
- 6 Erziehe den Knaben seinem  
Wege gemäß;
- er wird nicht davon  
weichen,  
auch wenn er alt wird.
- 7 Der Reiche herrscht über  
den Armen,  
und der Borgende ist ein  
Knecht des Leihenden.
- 8 Wer Unrecht sät,  
wird Unheil ernten,  
und seines Zornes Rute  
wird ein Ende nehmen.
- 9 Wer gütigen Auges ist,  
der wird gesegnet werden;  
denn er gibt von seinem  
Brote dem Armen.
- 10 Treibe den Spötter fort,  
so geht der Zank hinaus,  
und Streit und Schande  
hören auf.
- 11 Wer Reinheit des Herzens  
liebt,  
wessen Lippen Anmut sind,  
dessen Freund ist der  
König.
- 12 Die Augen JHWHs behüten  
die Erkenntnis,  
und er vereitelt die Worte

- des Treulosen.
- 13 Der Faule spricht:  
Ein Löwe ist draußen;  
ich möchte ermordet  
werden mitten auf den  
Straßen!
- 14 Der Mund fremder Weiber  
ist eine tiefe Grube;  
wem JHWH zürnt,  
der fällt hinein.
- 15 Narrheit ist gekettet an das  
Herz des Knaben;  
die Rute der Zucht wird sie  
davon entfernen.
- 16 Wer den Armen bedrückt,  
ihm zur Bereicherung ist  
es;  
wer dem Reichen gibt,  
es ist nur zum Mangel.
- 17 Neige dein Ohr und höre  
die Worte der Weisen,  
und richte dein Herz auf  
mein Wissen!
- 18 Denn lieblich ist es,  
wenn du sie in deinem  
Innern bewahrst;  
möchten sie allzumal auf
- deinen Lippen Bestand  
haben!
- 19 Damit dein Vertrauen auf  
JHWH sei,  
habe ich heute dich,  
ja dich,  
belehrt.
- 20 Habe ich dir nicht  
Vortreffliches  
aufgeschrieben an  
Ratschlägen und  
Erkenntnis,
- 21 um dir kundzutun die  
Richtschnur der Worte der  
Wahrheit:  
damit du denen,  
die dich senden,  
Worte zurückbringest,  
welche Wahrheit sind?
- 22 Beraube nicht den Armen,  
weil er arm ist,  
und zertritt nicht den  
Elenden im Tore.
- 23 Denn JHWH wird ihre  
Rechtssache führen,  
und ihre Berauber des  
Lebens berauben.

- 24 Geselle dich nicht zu einem Zornigen,  
und geh nicht um mit einem hitzigen Manne,
- 25 damit du seine Pfade nicht lernest und einen Fallstrick davontragest für deine Seele.
- 26 Sei nicht unter denen, die in die Hand einschlagen,  
unter denen, welche für Darlehn Bürgschaft leisten.
- 27 Wenn du nicht hast, um zu bezahlen,  
warum soll er dein Bett unter dir wegnehmen?
- 28 Verrücke nicht die alte Grenze,  
welche deine Väter gemacht haben.
- 29 Siehst du einen Mann, der gewandt ist in seinem Geschäft,  
vor Königen wird er stehen,  
er wird nicht vor Niedrigen stehen.

23 *Kluger Wandel und weise Erziehung*

- 1 Wenn du dich hinsetzest, um mit einem Herrscher zu speisen,  
so beachte wohl, wen du vor dir hast;
- 2 und setze ein Messer an deine Kehle,  
wenn du gierig bist.
- 3 Laß dich nicht gelüsten nach seinen Leckerbissen,  
denn sie sind eine trügliche Speise.
- 4 Bemühe dich nicht, reich zu werden,  
laß ab von deiner Klugheit.
- 5 Willst du deine Augen darauf hinfliegen lassen,  
und siehe, fort ist es?  
Denn sicherlich schafft es sich Flügel gleich dem Adler,  
der gen Himmel fliegt.
- 6 Iß nicht das Brot des Scheelsehenden,
- 7 Denn wie er es abmißt in seiner Seele,  
so ist er.  
"Iß und trink!", spricht er zu dir,  
aber sein Herz ist nicht mit dir.
- 8 Deinen Bissen, den du gegessen hast,  
mußt du ausspeien,  
und deine freundlichen Worte wirst du verlieren.
- 9 Rede nicht zu den Ohren eines Toren,  
denn er wird die Einsicht deiner Worte verachten.
- 10 Verrücke nicht die alte Grenze,  
und dringe nicht ein in die Felder der Waisen.
- 11 Denn ihr Erlöser ist stark;  
er wird ihren Rechtsstreit wider dich führen.
- 12 Bringe dein Herz her zur Unterweisung,
- und laß dich nicht gelüsten nach seinen Leckerbissen.

- und deine Ohren zu den Worten der Erkenntnis.
- 13 Entziehe dem Knaben nicht die Züchtigung; wenn du ihn mit der Rute schlägst, wird er nicht sterben.
- 14 Du schlägst ihn mit der Rute, und du errettet seine Seele von dem Scheol.
- 15 Mein Sohn, wenn dein Herz weise ist, so wird auch mein Herz sich freuen;
- 16 und meine Nieren werden frohlocken, wenn deine Lippen Geradheit reden.
- 17 Dein Herz beneide nicht die Sünder, sondern beifere sich jeden Tag um die Furcht JHWHs.
- 18 Wahrlich, es gibt ein Ende, und deine Hoffnung wird nicht vernichtet werden.
- 19 Höre du, mein Sohn, und werde weise, und leite dein Herz geradeaus auf dem Wege.
- 20 Sei nicht unter Weinsäüfern, noch unter denen, die Fleisch verprassen;
- 21 denn ein Säufer und ein Schlemmer verarmen, und Schlummer kleidet in Lumpen.
- 22 Höre auf deinen Vater, der dich gezeugt hat, und verachte deine Mutter nicht, wenn sie alt geworden ist.
- 23 Kaufe Wahrheit und verkaufe sie nicht, Weisheit und Unterweisung und Verstand.
- 24 Hoch frohlockt der Vater eines Gerechten; und wer einen Weisen gezeugt hat,

- der freut sich seiner.
- 25 Freuen mögen sich dein Vater und deine Mutter, und frohlocken, die dich geboren!
- 26 Gib mir, mein Sohn, dein Herz, und laß deine Augen Gefallen haben an meinen Wegen!
- 27 Denn die Hure ist eine tiefe Grube und die Fremde ein enger Brunnen;
- 28 ja, sie lauert auf wie ein Räuber, und sie mehrt die Treulosen unter den Menschen.
- 29 Wer hat Ach, wer hat Weh, wer Zänkereien, wer Klage, wer Wunden ohne Ursache? Wer Trübung der Augen?
- 30 Die spät beim Weine sitzen, die einkehren, um Mischtrank zu kosten.
- 31 Sieh den Wein nicht an, wenn er sich rot zeigt, wenn er im Becher blinkt, leicht hinuntergleitet.
- 32 Sein Ende ist, daß er beißt wie eine Schlange und sticht wie ein Basilisk.
- 33 Deine Augen werden Seltsames sehen, und dein Herz wird verkehrte Dinge reden.
- 34 Und du wirst sein wie einer, der im Herzen des Meeres liegt, und wie einer, der da liegt auf der Spitze eines Mastes.
- 35 "Man hat mich geschlagen, es schmerzte mich nicht; man hat mich geprügelt, ich fühlte es nicht. Wann werde ich aufwachen?"

Ich will es wieder tun,  
will ihn abermals  
aufsuchen.“

*24 Mahnungen zu  
Weisheit und  
Besonnenheit im  
Lebenswandel*

- 1 Beneide nicht böse  
Menschen,  
und laß dich nicht gelüsten,  
mit ihnen zu sein;
- 2 denn ihr Herz sinnt auf  
Gewalttat,  
und ihre Lippen reden  
Mühsal.
- 3 Durch Weisheit wird ein  
Haus gebaut,  
und durch Verstand wird es  
befestigt;
- 4 und durch Erkenntnis füllen  
sich die Kammern mit  
allerlei kostbarem und  
lieblichem Gut.
- 5 Ein weiser Mann ist stark,  
und ein Mann von  
Erkenntnis befestigt seine  
Kraft.
- 6 Denn mit weiser  
Überlegung wirst du  
glücklich Krieg führen,

und bei der Ratgeber  
Menge ist Heil.

- 7 Weisheit ist dem Narren zu  
hoch,  
im Tore tut er seinen  
Mund nicht auf.
- 8 Wer darauf sinnt,  
Böses zu tun,  
den nennt man einen  
Ränkeschmied.
- 9 Das Vorhaben der Narrheit  
ist die Sünde,  
und der Spötter ist den  
Menschen ein Greuel.
- 10 Zeigst du dich schlaff am  
Tage der Drangsal,  
so ist deine Kraft gering.
- 11 Errette,  
die zum Tode geschleppt  
werden,  
und die zur Würigung  
hinwanken,  
o halte sie zurück!
- 12 Wenn du sprichst:  
Siehe,  
wir wußten nichts davon,  
wird nicht er,

der die Herzen wägt,  
es merken?

Und er,  
der auf deine Seele  
achthat,  
es wissen?  
Und er wird dem Menschen  
vergelt nach seinem Tun.

13 Iß Honig,  
mein Sohn,  
denn er ist gut,  
und Honigseim ist deinem  
Gaumen süß.

14 Ebenso betrachte die  
Weisheit für deine Seele:  
wenn du sie gefunden hast,  
so gibt es eine Zukunft,  
und deine Hoffnung wird  
nicht vernichtet werden.

15 Laure nicht,  
Gesetzloser,  
auf die Wohnung des  
Gerechten,  
zerstöre nicht seine  
Lagerstätte.

16 Denn der Gerechte fällt  
siebenmal und steht wieder  
auf,  
aber die Gesetzlosen

stürzen nieder im Unglück.

17 Freue dich nicht über den  
Fall deines Feindes,  
und dein Herz frohlocke  
nicht über seinen Sturz:

18 damit JHWH es nicht sehe,  
und es böse sei in seinen  
Augen,  
und er seinen Zorn von ihm  
abwende.

19 Erzürne dich nicht über die  
Übeltäter,  
beneide nicht die  
Gesetzlosen;

20 denn für den Bösen wird  
keine Zukunft sein,  
die Leuchte der  
Gesetzlosen wird erlöschen.

21 Mein Sohn,  
fürchte JHWH und den  
König;  
mit Aufrührern laß dich  
nicht ein.

22 Denn plötzlich erhebt sich  
ihr Verderben;  
und ihrer beider  
Untergang,

wer weiß ihn?

23 Auch diese sind von den  
Weisen:  
Die Person ansehen im  
Gericht ist nicht gut.

24 Wer zu dem Gesetzlosen  
spricht:  
Du bist gerecht,  
den verfluchen die Völker,  
den verwünschen die  
Völkerschaften;

25 denen aber,  
welche gerecht  
entscheiden,  
geht es wohl,  
und über sie kommt  
Segnung des Guten.

26 Die Lippen küßt,  
wer richtige Antwort gibt.

27 Besorge draußen deine  
Arbeit und bestelle sie dir  
auf dem Felde;  
hernach magst du dann  
dein Haus bauen.

28 Werde nicht ohne Ursache  
Zeuge wider deinen  
Nächsten;

wolltest du denn täuschen  
mit deinen Lippen?

29 Sprich nicht:  
Wie er mir getan hat,  
so will ich ihm tun,  
will dem Manne vergelten  
nach seinem Werke.

30 An dem Acker eines faulen  
Mannes kam ich vorüber,  
und an dem Weinberge  
eines unverständigen  
Menschen.

31 Und siehe,  
er war ganz mit Disteln  
überwachsen,  
seine Fläche war mit  
Brennesseln bedeckt,  
und seine steinerne Mauer  
ingerissen.

32 Und ich schaute es,  
ich richtete mein Herz  
darauf;  
ich sah es,  
empfang Unterweisung:

33 Ein wenig Schlaf,  
ein wenig Schlummer,  
ein wenig Händefalten,  
um auszuruhen -

34 und deine Armut kommt  
herangeschritten,  
und deine Not wie ein  
gewappneter Mann.

25 *Weitere Sprüche  
Salomos, in der Zeit  
Hiskias  
zusammengetragen*

- 1 Auch diese sind Sprüche  
Salomos,  
welche die Männer Hiskias,  
des Königs von Juda,  
zusammengetragen haben:
- 2 Gottes Ehre ist es,  
eine Sache zu verbergen,  
aber der Könige Ehre,  
eine Sache zu erforschen.
- 3 Der Himmel an Höhe,  
und die Erde an Tiefe,  
und das Herz der Könige  
sind unerforschlich.
- 4 Man entferne die Schlacken  
von dem Silber,  
so geht für den  
Goldschmied ein Gerät  
hervor.
- 5 Man entferne den  
Gesetzlosen vor dem  
König,  
so wird sein Thron  
feststehen durch  
Gerechtigkeit.

- 6 Brüste dich nicht vor dem  
König,  
und stelle dich nicht an  
den Platz der Großen.
- 7 Denn besser ist es,  
daß man dir sage:  
Komm hier herauf,  
als daß man dich erniedrige  
vor dem Edlen,  
den deine Augen doch  
gesehen haben.
- 8 Geh nicht eilig aus zu  
einem Streithandel,  
damit am Ende davon  
nicht fraglich werde,  
was du zu tun hast,  
wenn dein Nächster dich  
beschämt.
- 
- 9 Führe deinen Streithandel  
mit deinem Nächsten,  
aber enthülle nicht das  
Geheimnis eines anderen;
- 10 damit dich nicht schmähe,  
wer es hört,  
und dein übler Ruf nicht  
mehr weiche.
- 11 Goldene Äpfel in silbernen



- Prunkgeräten:  
so ist ein Wort,  
geredet zu seiner Zeit.
- 12 Ein goldener Ohrring und  
ein Halsgeschmeide von  
feinem Golde:  
so ist ein weiser Tadler für  
ein hörendes Ohr.
- 13 Wie Kühlung des Schnees  
an einem Erntetage ist ein  
treuer Bote denen,  
die ihn senden:  
er erquickt die Seele seines  
Herrn.
- 14 Wolken und Wind,  
und kein Regen:  
so ist ein Mann,  
welcher mit trügerischem  
Geschenke prahlt.
- 15 Ein Richter wird überredet  
durch Langmut,  
und eine gelinde Zunge  
zerbricht Knochen.
- 16 Hast du Honig gefunden,  
so iß dein Genüge,  
damit du seiner nicht satt  
werdest und ihn ausspeiest.
- 17 Mache deinen Fuß selten  
im Hause deines Nächsten,  
damit er deiner nicht satt  
werde und dich hasse.
- 18 Hammer und Schwert und  
geschärfter Pfeil:  
so ist ein Mann,  
der wider seinen Nächsten  
falsches Zeugnis ablegt.
- 19 Ein zerbrochener Zahn und  
ein wankender Fuß:  
so ist das Vertrauen auf  
einen Treulosen am Tage  
der Drangsal.
- 20 Einer,  
der das Oberkleid ablegt  
am Tage der Kälte,  
Essig auf Natron:  
so,  
wer einem traurigen  
Herzen Lieder singt.
- 21 Wenn deinen Hasser  
hungert,  
speise ihn mit Brot,  
und wenn ihn dürstet,  
tränke ihn mit Wasser;
- 22 denn glühende Kohlen wirst  
du auf sein Haupt häufen,

- und JHWH wird dir  
vergeltet.
- 23 Nordwind gebiert Regen,  
und eine heimliche Zunge  
verdrießliche Gesichter.
- 24 Besser auf einer Dachecke  
wohnen,  
als ein zänkisches Weib  
und ein gemeinsames Haus.
- 25 Frisches Wasser auf eine  
lechzende Seele:  
so eine gute Nachricht aus  
fernem Lande.
- 26 Getrübter Quell und  
verderbter Brunnen:  
so ist der Gerechte,  
der vor dem Gesetzlosen  
wankt.
- 27 Viel Honig essen ist nicht  
gut,  
aber schwere Dinge  
erforschen ist Ehre.
- 28 Eine erbrochene Stadt ohne  
Mauer:  
so ist ein Mann,  
dessen Geist Beherrschung  
mangelt.

26 *Von Narrheit,  
Faulheit und  
Streitsucht*

- 1 Wie Schnee im Sommer  
und wie Regen in der  
Ernte,  
so ist Ehre dem Toren  
nicht geziemend.
- 2 Wie der Sperling hin und  
her flattert,  
wie die Schwalbe wegfliht,  
so ein unverdienter Fluch:  
er trifft nicht ein.
- 3 Die Peitsche dem Pferde,  
der Zaum dem Esel,  
und der Stock dem Rücken  
der Toren.
- 4 Antworte dem Toren nicht  
nach seiner Narrheit,  
damit nicht auch du ihm  
gleich werdest.
- 5 Antworte dem Toren nach  
seiner Narrheit,  
damit er nicht weise sei in  
seinen Augen.
- 6 Die Füße haut sich ab,  
Unbill trinkt,  
wer Bestellungen  
ausrichten läßt durch einen  
Toren.
- 7 Schlaff hängen die Beine  
des Lahmen herab:  
so ein Spruch im Munde  
der Toren.
- 8 Wie das Binden eines  
Steines in eine Schleuder:  
so,  
wer einem Toren Ehre  
erweist.
- 9 Ein Dorn,  
der in die Hand eines  
Trunkenen gerät:  
so ein Spruch im Munde  
der Toren.
- 10 Ein Schütze,  
der alles verwundet:  
so,  
wer den Toren dingt und  
die Vorübergehenden dingt.
- 11 Wie ein Hund,  
der zurückkehrt zu seinem  
Gespei:  
so ist ein Tor,  
der seine Narrheit  
wiederholt.

- 12 Siehst du einen Mann,  
der in seinen Augen weise  
ist,  
für einen Toren ist mehr  
Hoffnung als für ihn.
- 13 Der Faule spricht:  
Der Brüller ist auf dem  
Wege,  
ein Löwe inmitten der  
Straßen.
- 14 Die Tür dreht sich in ihrer  
Angel:  
so der Faule auf seinem  
Bette.
- 15 Hat der Faule seine Hand  
in die Schüssel gesteckt,  
beschwerlich wird es ihm,  
sie zu seinem Munde  
zurückzubringen.
- 16 Der Faule ist weiser in  
seinen Augen als sieben,  
die verständig antworten.
- 17 Der ergreift einen Hund bei  
den Ohren,  
wer vorbeigehend sich über  
einen Streit ereifert,  
der ihn nichts angeht.
- 18 Wie ein Wahnsinniger,  
der Brandgeschosse,  
Pfeile und Tod schleudert:  
so ein Mann,  
der seinen Nächsten  
betrügt und spricht:  
Habe ich nicht Scherz  
getrieben?
- 19 Wo es an Holz fehlt,  
erlischt das Feuer;  
und wo kein Ohrenbläser  
ist,  
hört der Zank auf.
- 20 Kohle zur Glut und Holz  
zum Feuer,  
und ein zänkischer Mann  
zum Schüren des Streites.
- 21 Die Worte des Ohrenbläfers  
sind wie Leckerbissen,  
und sie dringen hinab in  
das Innerste des Leibes.
- 22 Ein irdenes Geschirr,  
mit Schlackensilber  
überzogen:  
so sind feurige Lippen und  
ein böses Herz.
- 24 Der Hasser verstellt sich

mit seinen Lippen,  
aber in seinem Innern hegt  
er Trug.

- 25 Wenn er seine Stimme  
holdselig macht,  
traue ihm nicht;  
denn sieben Greuel sind in  
seinem Herzen.
- 26 Versteckt sich der Haß in  
Trug,  
seine Bosheit wird sich in  
der Versammlung  
enthüllen.
- 27 Wer eine Grube gräbt,  
fällt hinein;  
und wer einen Stein wälzt,  
auf den kehrt er zurück.
- 28 Eine Lügenzunge haßt  
diejenigen,  
welche sie zermalmt;  
und ein glatter Mund  
bereitet Sturz.

27 *Von guter  
Freundschaft und  
besonnenem Arbeiten*

- 1 Rühme dich nicht des  
morgenden Tages,  
denn du weißt nicht,  
was ein Tag gebiert.
- 2 Es rühme dich ein anderer  
und nicht dein Mund,  
ein Fremder und nicht  
deine Lippen.
- 3 Schwer ist der Stein,  
und der Sand eine Last;  
aber der Unmut des Narren  
ist schwerer als beide.
- 4 Grimm ist grausam,  
und Zorn eine  
überströmende Flut;  
wer aber kann bestehen vor  
der Eifersucht!
- 5 Besser offener Tadel als  
verhehlte Liebe.
- 6 Treugemeint sind die  
Wunden dessen,  
der liebt,  
und überreichlich des  
Hassers Küsse.
- 7 Eine satte Seele zertritt  
Honigseim;  
aber einer hungrigen Seele  
ist alles Bittere süß.
- 8 Wie ein Vogel,  
der fern von seinem Neste  
schweift:  
so ein Mann,  
der fern von seinem  
Wohnorte schweift.
- 9 Öl und Räucherwerk  
erfreuen das Herz,  
und die Süßigkeit eines  
Freundes kommt aus dem  
Rate der Seele.
- 10 Verlaß nicht deinen Freund  
und deines Vaters Freund,  
und geh nicht am Tage  
deiner Not in deines  
Bruders Haus:  
besser ein naher Nachbar  
als ein ferner Bruder.
- 11 Sei weise,  
mein Sohn,  
und erfreue mein Herz,  
damit ich Antwort geben  
könne meinem Schmäher.
- 12 Der Kluge sieht das

Unglück und verbirgt sich;  
die Einfältigen gehen  
weiter und leiden Strafe.

- 13 Nimm ihm das Kleid,  
denn er ist für einen  
anderen Bürge geworden;  
und der Fremden halber  
pfände ihn.
- 14 Wer frühmorgens aufsteht  
und seinem Nächsten mit  
lauter Stimme Glück  
wünscht,  
als Verwünschung wird es  
ihm angerechnet.
- 15 Eine beständige Traufe am  
Tage des strömenden  
Regens und ein zänkisches  
Weib gleichen sich.
- 16 Wer dieses zurückhält,  
hält den Wind zurück und  
seine Rechte greift in Öl.
- 17 Eisen wird scharf durch  
Eisen,  
und ein Mann schärft das  
Angesicht des anderen.
- 18 Wer des Feigenbaumes  
wartet,

wird seine Frucht essen;  
und wer über seinen Herrn  
wacht,  
wird geehrt werden.

- 19 Wie im Wasser das  
Angesicht dem Angesicht  
entspricht,  
so das Herz des Menschen  
dem Menschen.
- 20 Scheol und Abgrund sind  
unersättlich:  
so sind unersättlich die  
Augen des Menschen.
- 21 Der Schmelztiegel für das  
Silber,  
und der Ofen für das Gold;  
und ein Mann nach  
Maßgabe seines Lobes.
- 22 Wenn du den Narren mit  
der Keule im Mörser  
zerstießest,  
mitten unter der Grütze,  
so würde seine Narrheit  
doch nicht von ihm  
weichen.
- 23 Bekümmere dich wohl um  
das Aussehen deines  
Kleinviehes,

richte deine  
Aufmerksamkeit auf die  
Herden.

- 24 Denn Wohlstand ist nicht  
ewig;  
und währt eine Krone von  
Geschlecht zu Geschlecht?
- 25 Ist geschwunden das Heu,  
und erscheint das junge  
Gras,  
und sind eingesammelt die  
Kräuter der Berge,
- 26 so dienen Schafe zu deiner  
Kleidung,  
und der Kaufpreis für ein  
Feld sind Böcke;
- 27 und genug Ziegenmilch ist  
da zu deiner Nahrung,  
zur Nahrung deines  
Hauses,  
und Lebensunterhalt für  
deine Mägde.

- 28 *Über Gerechte und Gottlose, Arme und Reiche*
- 1 Die Gesetzlosen fliehen, obgleich kein Verfolger da ist; die Gerechten aber sind getrost gleich einem jungen Löwen.
- 2 Durch die Frevelhaftigkeit eines Landes werden seiner Fürsten viele; aber durch einen verständigen, einsichtigen Mann wird sein Bestand verlängert.
- 3 Ein armer Mann, der Geringe bedrückt, ist ein Regen, der hinwegschwemmt und kein Brot bringt.
- 4 Die das Gesetz verlassen, rühmen die Gesetzlosen; die aber das Gesetz beobachten, entrüsten sich über sie.
- 5 Böse Menschen verstehen das Recht nicht; die aber JHWH suchen, verstehen alles.
- 6 Besser ein Armer, der in seiner Vollkommenheit wandelt, als ein Verkehrter, der auf zwei Wegen geht und dabei reich ist.
- 7 Ein verständiger Sohn bewahrt das Gesetz; wer sich aber zu Schlemmern gesellt, macht seinem Vater Schande.
- 8 Wer sein Vermögen durch Zins und durch Wucher mehrt, sammelt es für den, der sich der Armen erbarmt.
- 9 Wer sein Ohr abwendet vom Hören des Gesetzes: selbst sein Gebet ist ein Greuel.
- 10 Wer Aufrichtige irreführt auf bösen Weg, wird selbst in seine Grube fallen;

- aber die Vollkommenen werden Gutes erben.
- 11 Ein reicher Mann ist weise in seinen Augen, aber ein verständiger Armer durchschaut ihn.
- 12 Wenn die Gerechten frohlocken, ist die Pracht groß; wenn aber die Gesetzlosen emporkommen, verstecken sich die Menschen.
- 13 Wer seine Übertretungen verbirgt, wird kein Gelingen haben; wer sie aber bekennt und läßt, wird Barmherzigkeit erlangen.
- 14 Glückselig der Mensch, der sich beständig fürchtet; wer aber sein Herz verhärtet, wird ins Unglück fallen.
- 15 Ein brüllender Löwe und ein gieriger Bär: so ist ein gesetzloser Herrscher über ein armes Volk.
- 16 Du Fürst, ohne Verstand und reich an Erpressungen! Wer unrechtmäßigen Gewinn haßt, wird seine Tage verlängern.
- 17 Ein Mensch, belastet mit dem Blute einer Seele, flieht bis zur Grube: man unterstütze ihn nicht!
- 18 Wer vollkommen wandelt, wird gerettet werden; wer aber verkehrt auf zwei Wegen geht, wird auf einmal fallen.
- 19 Wer sein Land bebaut, wird mit Brot gesättigt werden; wer aber nichtigen Dingen nachjagt, wird mit Armut gesättigt werden.
- 20 Ein treuer Mann hat viel Segen; wer aber hastig ist,

- reich zu werden,  
wird nicht schuldlos sein.
- 21 Die Person ansehen ist nicht gut,  
und um einen Bissen Brot kann ein Mann übertreten.
- 22 Ein scheelsehender Mann hascht nach Reichtum,  
und er erkennt nicht, daß Mangel über ihn kommen wird.
- 23 Wer einen Menschen straft,  
wird hernach mehr Gunst finden,  
als wer mit der Zunge schmeichelt.
- 24 Wer seinen Vater und seine Mutter beraubt und spricht:  
Kein Frevel ist es!  
der ist ein Genosse des Verderbers.
- 25 Der Habgierige erregt Zank;  
wer aber auf JHWH vertraut,  
wird reichlich gesättigt.
- 26 Wer auf sein Herz vertraut,  
der ist ein Tor;  
wer aber in Weisheit wandelt,  
der wird entrinnen.
- 27 Wer dem Armen gibt,  
wird keinen Mangel haben;  
wer aber seine Augen verhüllt,  
wird mit Flüchen überhäuft werden.
- 28 Wenn die Gesetzlosen emporkommen,  
verbergen sich die Menschen;  
und wenn sie umkommen,  
mehren sich die Gerechten.

- 29 *Warnung vor Hochmut und Bosheit – Erziehungsratschläge*
- 1 Ein Mann,  
der,  
oft zurechtgewiesen,  
den Nacken verhärtet,  
wird plötzlich zerschmettert werden ohne Heilung.
- 2 Wenn die Gerechten sich mehren,  
freut sich das Volk;  
wenn aber ein Gesetzloser herrscht,  
seufzt ein Volk.
- 3 Ein Mann,  
der Weisheit liebt,  
erfreut seinen Vater;  
wer sich aber zu Huren gesellt,  
richtet das Vermögen zu Grunde.
- 4 Ein König gibt durch Recht dem Lande Bestand;  
aber ein Mann,  
der Geschenke liebt,  
bringt es herunter.
- 5 Ein Mann,  
der seinem Nächsten schmeichelt,  
breitet ein Netz aus vor seine Tritte.
- 6 In der Übertretung des bösen Mannes ist ein Fallstrick;  
aber der Gerechte jubelt und ist fröhlich.
- 7 Der Gerechte erkennt das Recht der Armen;  
der Gesetzlose versteht keine Erkenntnis.
- 8 Spötter versetzen eine Stadt in Aufruhr,  
Weise aber wenden den Zorn ab.
- 9 Wenn ein weiser Mann mit einem närrischen Manne rechtet,  
mag er sich erzürnen oder lachen,  
er hat keine Ruhe.
- 10 Blutmenschen hassen den Unsträflichen,  
aber die Aufrichtigen bekümmern sich um seine

- Seele.  
 aber die Gerechten werden  
 ihrem Falle zusehen.
- 11 Der Tor läßt seinen ganzen  
 Unmut herausfahren,  
 aber der Weise hält ihn  
 beschwichtigend zurück.
- 12 Ein Herrscher,  
 der auf Lügenrede horcht,  
 dessen Diener sind alle  
 gesetzlos.
- 13 Der Arme und der  
 Bedrücker begegnen sich:  
 JHWH erleuchtet ihrer  
 beider Augen.
- 14 Ein König,  
 der die Geringen in  
 Wahrheit richtet,  
 dessen Thron wird  
 feststehen immerdar.
- 15 Rute und Zucht geben  
 Weisheit;  
 aber ein sich selbst  
 überlassener Knabe macht  
 seiner Mutter Schande.
- 16 Wenn die Gesetzlosen sich  
 mehren,  
 mehrt sich die  
 Übertretung;
- 17 Züchtige deinen Sohn,  
 so wird er dir Ruhe  
 verschaffen und Wonne  
 gewähren deiner Seele.
- 18 Wenn kein Gesicht da ist,  
 wird ein Volk zügellos;  
 aber glücklich ist es,  
 wenn es das Gesetz  
 beobachtet.
- 19 Durch Worte wird ein  
 Knecht nicht  
 zurechtgewiesen;  
 denn er versteht,  
 aber er folgt nicht.
- 20 Siehst du einen Mann,  
 der hastig ist in seinen  
 Worten,  
 für einen Toren ist mehr  
 Hoffnung als für ihn.
- 21 Wenn einer seinen Knecht  
 von Jugend auf  
 verhätschelt,  
 so wird dieser am Ende  
 zum Sohne werden.
- 22 Ein zorniger Mann erregt

- Zank,  
 und ein Hitziger ist reich  
 an Übertretung.
- 23 Des Menschen Hoffart wird  
 ihn erniedrigen;  
 wer aber niedrigen Geistes  
 ist,  
 wird Ehre erlangen.
- 24 Wer mit einem Diebe teilt,  
 haßt seine eigene Seele:  
 er hört den Fluch und zeigt  
 es nicht an.
- 25 Menschenfurcht legt einen  
 Fallstrick;  
 wer aber auf JHWH  
 vertraut,  
 wird in Sicherheit gesetzt.
- 26 Viele suchen das Angesicht  
 eines Herrschers,  
 doch von JHWH kommt  
 das Recht des Mannes.
- 27 Der ungerechte Mann ist  
 ein Greuel für die  
 Gerechten,  
 und wer geraden Weges  
 wandelt,  
 ein Greuel für den  
 Gottlosen.

## 30 Die Worte Agurs

- 1 Worte Agurs,  
des Sohnes Jakes,  
der Ausspruch.  
Es spricht der Mann zu  
Ithiel,  
zu Ithiel und Ukal:
- 2 Fürwahr,  
ich bin unvernünftiger als  
irgend einer,  
und Menschenverstand  
habe ich nicht.
- 3 Und Weisheit habe ich  
nicht gelernt,  
daß ich Erkenntnis des  
Heiligen besäße.
- 4 Wer ist hinaufgestiegen gen  
Himmel und  
herniedergefahren?  
Wer hat den Wind in seine  
Fäuste gesammelt?  
Wer die Wasser in ein  
Tuch gebunden?  
Wer hat aufgerichtet alle  
Enden der Erde?  
Was ist sein Name,  
und was der Name seines  
Sohnes,  
wenn du es weißt?
- 5 Alle Rede Gottes ist  
geläutert;  
ein Schild ist er denen,  
die auf ihn trauen.
- 6 Tue nichts zu seinen  
Worten hinzu,  
damit er dich nicht  
überführe und du als  
Lügner erfunden werdest.
- 7 Zweierlei erbitte ich von  
dir;  
verweigere es mit nicht,  
ehe ich sterbe:
- 8 Eitles und Lügenwort  
entferne von mir,  
Armut und Reichtum gib  
mir nicht,  
speise mich mit dem mir  
beschiedenen Brote;
- 9 damit ich nicht satt werde  
und dich verleugne und  
spreche:  
Wer ist JHWH?  
und damit ich nicht  
verarme und stehle,  
und mich vergreife an dem  
Namen meines Gottes.
- 10 Verleumde einen Knecht

- nicht bei seinem Herrn,  
damit er dir nicht fluche,  
und du es büßen müssest.
- 11 Ein Geschlecht,  
das seinem Vater flucht  
und seine Mutter nicht  
segnet;
- 12 ein Geschlecht,  
das rein ist in seinen Augen  
und doch nicht gewaschen  
von seinem Unflat;
- 13 ein Geschlecht,  
wie stolz sind seine Augen,  
und seine Wimpern  
erheben sich!  
-
- 14 ein Geschlecht,  
dessen Zähne Schwerter  
sind,  
und Messer sein Gebiß,  
um wegzufressen die  
Elenden von der Erde und  
die Dürftigen aus der  
Menschen Mitte!
- 15 Der Blutegel hat zwei  
Töchter:  
gib her!  
gib her!
- Drei sind es,  
die nicht satt werden,  
vier,  
die nicht sagen:  
Genug!
- 16 Der Scheol und der  
verschlossene Mutterleib,  
die Erde,  
welche des Wassers nicht  
satt wird,  
und das Feuer,  
das nicht sagt:  
Genug!
- 17 Ein Auge,  
das den Vater verspottet  
und den Gehorsam gegen  
die Mutter verachtet,  
das werden die Raben des  
Baches aushacken und die  
Jungen des Adlers fressen.
- 18 Drei sind es,  
die zu wunderbar für mich  
sind,  
und vier,  
die ich nicht erkenne:
- 19 der Weg des Adlers am  
Himmel,  
der Weg einer Schlange auf  
dem Felsen,



der Weg eines Schiffes im  
Herzen des Meeres,  
und der Weg eines Mannes  
mit einer Jungfrau.

-

20 Also ist der Weg eines  
ehebrecherischen Weibes:  
sie ißt,  
und wischt ihren Mund  
und spricht:  
Ich habe kein Unrecht  
begangen.

21 Unter dreien erzittert die  
Erde,  
und unter vieren kann sie  
es nicht aushalten:

22 unter einem Knechte,  
wenn er König wird,  
und einem gemeinen  
Menschen,  
wenn er satt Brot hat;

23 unter einem unleidlichen  
Weibe,  
wenn sie zur Frau  
genommen wird,  
und einer Magd,  
wenn sie ihre Herrin beerbt.

24 Vier sind die Kleinen der

Erde,  
und doch sind sie mit  
Weisheit wohl versehen:

25 die Ameisen,  
ein nicht starkes Volk,  
und doch bereiten sie im  
Sommer ihre Speise;

26 die Klippendächse,  
ein nicht kräftiges Volk,  
und doch setzen sie ihr  
Haus auf den Felsen;

27 die Heuschrecken haben  
keinen König,  
und doch ziehen sie  
allesamt aus in geordneten  
Scharen;

28 die Eidechse kannst du mit  
Händen fangen,  
und doch ist sie in den  
Palästen der Könige.

29 Drei haben einen  
stattlichen Schritt,  
und vier einen stattlichen  
Gang:

30 der Löwe,  
der Held unter den Tieren,  
und der vor nichts

zurückweicht;

31 der Lendenstraffe,  
oder der Bock;  
und ein König,  
bei welchem der Heerbann  
ist.

32 Wenn du töricht gehandelt  
hast,  
indem du dich erhobst,  
oder wenn du Böses  
ersonnen:  
die Hand auf den Mund!

33 Denn das Pressen der  
Milch ergibt Butter,  
und das Pressen der Nase  
ergibt Blut,  
und das Pressen des  
Zornes ergibt Hader.

## 31 Die Worte Lemuels

- 1 Worte Lemuels,  
des Königs;  
Ausspruch,  
womit seine Mutter ihn  
unterwies:
- 2 Was,  
mein Sohn,  
und was,  
Sohn meines Leibes,  
und was,  
Sohn meiner Gelübde?
- 3 Gib nicht den Weibern  
deine Kraft,  
noch deine Wege den  
Verderberinnen der Könige.
- 4 Nicht für Könige ziemt es  
sich,  
Lemuel,  
nicht für Könige,  
Wein zu trinken,  
noch für Fürsten,  
zu fragen:  
Wo ist starkes Getränk?
- 5 damit er nicht trinke und  
des Vorgesprochenen  
vergesse,  
und verdrehe die
- Rechtssache aller Kinder  
des Elends.  
-
- 6 Gebet starkes Getränk dem  
Ukommenden,  
und Wein denen,  
die betrübter Seele sind:
- 7 er trinke,  
und vergesse seine Armut  
und gedenke seiner Mühsal  
nicht mehr.
- 8 Tue deinen Mund auf für  
den Stummen,  
für die Rechtssache aller  
Unglücklichen.
- 9 Tue deinen Mund auf,  
richte gerecht,  
und schaffe Recht dem  
Elenden und dem  
Dürftigen.
- 10 Ein wackeres Weib,  
wer wird es finden?  
Denn ihr Wert steht weit  
über Korallen.
- 11 Das Herz ihres Mannes  
vertraut auf sie,  
und an Ausbeute wird es

- ihm nicht fehlen.
- 12 Sie erweist ihm Gutes und  
nichts Böses alle Tage  
ihres Lebens.
- 13 Sie sucht Wolle und Flachs,  
und arbeitet dann mit Lust  
ihrer Hände.
- 14 Sie ist Kaufmannsschiffen  
gleich,  
von fernher bringt sie ihr  
Brot herbei.
- 15 Und sie steht auf,  
wenn es noch Nacht ist,  
und bestimmt die Speise  
für ihr Haus und das  
Tagewerk für ihre Mägde.
- 16 Sie sinnt auf ein Feld und  
erwirbt es;  
von der Frucht ihrer Hände  
pflanzte sie einen Weinberg.
- 17 Sie gürtet ihre Lenden mit  
Kraft und stärkt ihre Arme.
- 18 Sie erfährt,  
daß ihr Erwerb gut ist:  
des Nachts geht ihr Licht  
nicht aus;
- 19 sie legt ihre Hände an den  
Spinnrocken,  
und ihre Finger erfassen  
die Spindel.
- 20 Sie breitet ihre Hand aus  
zu dem Elenden und  
streckt ihre Hände dem  
Dürftigen entgegen.
- 21 Sie fürchtet für ihr Haus  
den Schnee nicht,  
denn ihr ganzes Haus ist in  
Karmesin gekleidet.
- 22 Sie verfertigt sich Teppiche;  
Byssus und Purpur sind ihr  
Gewand.
- 23 Ihr Mann ist bekannt in  
den Toren,  
indem er sitzt bei den  
Ältesten des Landes.
- 24 Sie verfertigt Hemden und  
verkauft sie,  
und Gürtel liefert sie dem  
Kaufmann.
- 25 Macht und Hoheit sind ihr  
Gewand,  
und so lacht sie des  
künftigen Tages.

- 26 Sie tut ihren Mund auf mit Weisheit,  
und liebevolle Lehre ist auf ihrer Zunge.
- 27 Sie überwacht die Vorgänge in ihrem Hause  
und ißt nicht das Brot der Faulheit.
- 28 Ihre Söhne stehen auf und preisen sie glücklich,  
ihr Mann steht auf und rühmt sie:
- 29 "Viele Töchter haben wacker gehandelt,  
du aber hast sie alle übertroffen!"
- 30 Die Anmut ist Trug,  
und die Schönheit Eitelkeit;  
ein Weib,  
das JHWH fürchtet,  
sie wird gepriesen werden.
- 31 Gebet ihr von der Frucht ihrer Hände;  
und in den Toren mögen ihre Werke sie preisen!